

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

316 (12.7.1910) Abendausgabe

Expedition:
Haupt- und Stammstraße-Ecke
Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:
Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“,
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-
planbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
(Berlin).

Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: A. Fehr.
u. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz E. Stolz, für den
Angeheilig A. Kinderspacher.
Sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Exempl.
gedruckt auf 8 Krollings-
Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 316.

Karlsruhe, Dienstag den 12. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst
inkl. Verlosungsliste Nr. 18 acht Seiten.

Die Beschaffung der Mittel für die
Veteranenfürsorge.

v. L. Berlin, 11. Juli. Das Ergebnis der seinerzeit im
Reichstagsrat abgehaltenen Besprechung zwischen Vertretern
der Regierung und in zwei Delegierten jeder Reichstagsfraktion
bezüglich der Beschaffung der Mittel für die Veteranenfürsorge,
ist, wie jetzt erst zuverlässig bekannt wird, völlig negativ
gewesen.

Die Regierung hat daher den Gedanken einer Wehrsteuer
überhaupt allen gelassen. Die mit Nachdruck weiterbetriebenen
Bemühungen der Reichsbehörden auf Besserstellung der Kriegs-
veteranen gehen nunmehr dahin, die zu dem jetzigen Vetera-
nenbeihilfen-Aufwande (von 24 Millionen Mark) zuzüglich
erforderlichen 7-9 Millionen mit etwa 6 Millionen der
Reichszunachsteuer zu entnehmen, den Rest vorläufig als
allgemeinen Ersparnissen zu decken.

Interessant ist, daß die an sich vielleicht angängige Wehr-
steuer der nicht dienenden Einjährig-Freiwilligen unter
der Ermüdung gescheitert sein soll, daß die Abschaffung des Pri-
vilegiums des einjährigen Dienstes möglicherweise in nicht
allzu weiter Ferne liege. Für einen solchen Schritt besteht im
Zentrum, bei der Wirtschaftlichen Vereinigung und bei der
äußersten Linken seit langem viel Meinung. In der Armee,
besonders im Großen Generalstab, gibt es sehr hochgestellte
und einflußreiche Offiziere, die lieber heute als morgen das
französische Beispiel bei uns nachgeahmt sähen, wonach alles
23 Monate unter der Fahne bleibt, und die zum Reserveoffizier
qualifizierten Mannschaften, nach vorangegangener beson-
derer Ausbildung, im letzten Halbjahr ihrer zweijährigen
Dienstzeit zum Offizier befördert werden. Ohne weiteres
wäre dieser französische Modus, der große Vorteile für den Offi-
zier-Erlaß des Beurlaubtenstandes bietet, zurzeit freilich in
Deutschland nicht einzuführen, da die dreijährige Dienstzeit
der Kavallerie und reitenden Artillerie Komplikationen un-
überwindlicher Art noch bietet.

Ein bedenkliches Handschreiben Kaiser
Wilhelms.

— Newyork, 12. Juli. (Tel.) „Daily Chronicle“ meldet von
hier: Die gestern erfolgte Veröffentlichung eines eigenhändi-
gen Handschreibens Kaiser Wilhelms an den Präsidenten von
Nicaragua, Madrid, datiert vom 26. April ds. Js., hat lebhaft
Kommentare hervorgerufen. Man betrachtet dieses Schreiben
als einen ersten Schritt zur Herbeiführung besserer und enger-
er Beziehungen zwischen Deutschland und den zentralameri-

kanischen Republiken, um Deutschland dort eine Kohlenstation
zu sichern, ein Vorschlag, der von Seiten Deutschlands im
Laufe der letzten Jahre verschiedene Male an die einzelnen
Staaten Mittel-Amerikas gerichtet wurde.

Die Nordamerikaner haben immer mit Mißtrauen jede
Annäherung zwischen Deutschland und den mittelamerikanis-
chen Staaten betrachtet und dieses Schreiben des deutschen
Kaisers, in welchem er Madrid seinen guten Freund nennt,
wird hier als Zeichen dafür angesehen, daß der Kaiser in
den nicaraguansichen Wirren zu intervenieren wünscht, zu
einer Zeit, wo Nicaragua Nord-Amerika den Fehde-Hand-
schuh hingeworfen hat. Der fragliche Brief erklärt, daß Prä-
sident Madrid das volle Vertrauen Kaiser Wilhelms besitze
und daß die deutsche Regierung wünsche, in bessere Bezieh-
ungen zu Nicaragua zu treten. Dieser Brief, obwohl nur
eine Formsache, wird als sehr gefährlich betrachtet, dazu
in einem Moment, der als der ungünstigste bezeichnet werden
muß, den man überhaupt wählen konnte.

Ein weiteres Telegramm aus Washington besagt, daß
dieses Schreiben als eine Herausforderung an die Vereinigten
Staaten angesehen werde. Man sei überzeugt, daß die Haltung
Deutschlands mehr und mehr eine anti-amerikanische
werde.

Badische Chronik.

— Bretten, 11. Juli. Der hiesige 71jährige Hofmeister Ernst
Beitel wurde gestern nachmittag von einem jungen Kadsfahrer ange-
rannt und so stark zu Boden geworfen, daß er außer einer erheblichen
Kopfwunde eine Gehirnerschütterung erlitt.

— Forstheim, 12. Juli. Prinz Max von Baden ließ Herrn Bild-
hauer Rudolf Kowarzik, Lehrer a. d. Großh. Kunstgewerbeschule hier,
seinen allerbesten Dank aussprechen für das von demselben modellierte
Relief-Porträt des Prinzen und beehrte die Arbeit als wohlgele-
gung. Prinz Max beauftragte den Künstler mit der Ausführung zweier
Exemplare des Porträts in Bronze. Herr Geheimrat Dr. W.
Wagner-Karlsruhe hat ein Exemplar dieser Porträtmedaille des Prinzen
den Großh. Staatsmahlungen einverleibt, deren Direktor er be-
kanntlich ist. Er sprach sich im Verein mit Professor Trübner-Karls-
ruhe, dem Künstler gegenüber in dem Sinne aus, daß das Bild des
Prinzen nicht ähnelnder und schöner gegeben werden konnte.

— Forstheim, 12. Juli. Der Margeritenfest ist in Forstheim
volkstümlich geworden. Kein Stand und kein Verkauf hat sich von dem
Kauf der Margeriten ausgeschlossen. Das finanzielle Ergebnis ist
ohne Zweifel über alles Erwarten ein günstiges. In der vierten
Stunde des Nachmittags waren die Blumen so ziemlich alle verkauft.
86 400 Stück Margeriten haben die Verkäuferinnen in einem halben
Tag „an den Mann gebracht“. Man rechnet mit einem Reinertrag von
15 000 Mark. Der Fonds für Errichtung einer Waldbergholungs-
stätte — 17 000 M. zählt er bereits — kann diese Auffrischung sehr
wohl gebrauchen.

— Forstheim, 12. Juli. Gestern starb die 7 Jahre alte
Tochter des Ausläufers Reinhold von einem Blechdach 14 Me-
ter tief auf die Straße und erlitt hierbei 2 Oberschenkelbrüche
und einen doppelten Schädelbruch, sowie schwere innere Ver-
letzungen. Das Kind schwebt in Lebensgefahr.

— Baden-Baden, 12. Juli. Der hiesige katholische Stadtpfarrer,
Herr Hermann Martin, begeht am 17. d. M. die Feier seines fünf-
undwanzigjährigen Priesterjubiläums. Seitens des Kathol. Stif-
tungsrates sind besondere Ehrungen für den allseits sehr beliebten
Geistlichen geplant.

— Freiburg i. Br., 11. Juli. Am Sonntag, den 24. Juli findet
hier die diesjährige Generalversammlung des Verbandes der Bureau-
und Rechnungsbeamten der Werkstätten und Magazine der badischen
Staatsbahnen statt.

— Minseln (A. Schopfheim), 11. Juli. Der hiesige Gesangverein
begeht am 24. d. Mts. sein fünfzigjähriges Stiftungsfest, das mit einem
Sängerfest größeren Umfanges gefeiert werden soll.

— h. Nollingen (A. Säckingen), 12. Juli. Gestern nach-
mittag brach im Galtshaus zur Sonne hier Feuer aus, das so
schnell um sich griff, daß das Gebäude im Nu in Flammen
stand. Durch den großen Heuvorrat hatte das Feuer reichlich
Nahrung gefunden und alsbald war der Dachstuhl ausgebrannt.
Das Haus ist bis auf den Parterrestock und bis auf die Um-
fassungsmauern zerstört. Das meiste Mobilar konnte gerettet
werden. Ueber die Entstehung des Brandes ist bis jetzt noch
nichts bekannt geworden, doch scheint Selbstzündung des
Heues die Ursache zu sein. Das Anwesen stand in Konturs.

— h. Badisch-Rheinfelden, 12. Juli. Die von den hiesigen Kraft-
übertragungswerten von Vörrach nach Gemweiler errichtete Hochspan-
nung ist seit vorigen Samstag in Betrieb genommen worden. Die
Leitung führt durch 19 Gemarkungen. — Auf der Rheinstraße vom
hiesigen Kraftwerk bis zum Kraftwerk Augst-Wöhlen werden vom
eidgenössischen hydrometrischen Bureau Bern Vermessungen vorgenom-
men, die in der Aufnahme von Längsprofilen der beiseitigen Ufer
bestehen. Durch die Vermessungen wird der Zustand der von dem
Wasserwert zu benützbaren Stromstrecke festgestellt, zu welchem Zwecke
bereits an mehreren Stellen des badischen Rheinfürers Höhenmarken
angebracht sind.

— Aus Baden, 12. Juli. Großherzoggeburtstag wurde in Badisch-
Rheinfelden am Samstag in üblicher Weise gefeiert. Pfarrer Fehrer
hielt die Festrede. Die beiden hiesigen Gesangvereine „Männerchor“
und „Männerchor „Eintracht“ sowie der Musikverein „Harmonie“ trug-
en durch ihre Gesangs- bezw. Musikvorträge wesentlich zur Verschö-
nerung der Feier bei. — In Adelslohfen (A. Eppingen) veranstaltete der
Kriegerverein in der „Krone“ einen Familienabend, wobei Haupt-
lehrer Wolfes des Geburtstages des Großherzogs gedachte und ein
Hoch auf denselben ausbrachte.

Zum Vergleichen in Mülhhausen.

— Mülhhausen (A. Wiesloch), 12. Juli. Zu dem schwe-
ren Unglück, welches das idyllisch gelegene Mülhhausen am
Nachmittag des Großherzogs-Geburtstages heimlich suchte, wird
noch berichtet: Gänzlich zerstört sind die Häuser des Alois
Maier, Philipp Pfeifer und Theodor Six. Unbrauchbar die
der Heinrich Beder Ww. und des Karl Maier. Starte
schädigt, so daß auch sie auf Anordnung der Behörde abge-
riffen werden müssen, die Häuser von Wendelin Keidig und
Wwe. Frieda Pfeifer. Oben am Berg klaffen gewaltige Risse.
Etwa 4 Meter hat sich das Terrain gesenkt. Viele Bäume
stehen jetzt aufrecht 4-5 Meter tiefer als zuvor; ganze Reb-
berge sind mit in die Tiefe gegangen und gewaltige Risse
klaffen zwischen durch. Der Großherzog hat zur Vinderung der
ersten Not sofort den Betrag von 300 Mark angewiesen. Die
Aufräumungsarbeiten, an der sich die Ortseinwohner mit
Eifer beteiligen, nehmen einen rüstigen Fortgang, so daß die
älteren Spuren des Unglücks wohl bald beseitigt sein dürf-
ten. Nichtsdestoweniger war die Unfallstelle auch gestern das
Ziel einer großen Menge von Besuchern, die erfreulicherweise
nicht nur Neugierde, sondern auch Anteilnahme bezeugten,
indem manche Spende in die aufgestellten Sammelbüchsen
floß. Ermahnung verdient, daß am „Eiffertberg“, so heißt der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Heidelberg, 12. Juli. Das 25 jährige Jubiläum des Heidel-
berger Bachvereins und akademischen Gesangvereins wird mit vier,
ausschließlich J. S. Bach gewidmeten Konzerten vom 23.-25. Oktober
dieses Jahres begangen werden. Dirigenten sind Philipp Wolfram
und Felix Mottl. Die Konzerte finden in der neuen Stadthalle (mit
großer, nun rein elektrischer Orgel und neuer Orchester- und Chor-
anlage), in der neuen Universitätsaula und in der Peterskirche statt.
— Berlin, 12. Juli. Die von einer hiesigen Korrespondenz ver-
breitete Nachricht, über ein Scheitern der „Großen Oper“ wird vom
Vorstand der Großen Opern-Gesellschaft als unrichtig hingestellt.
Die Große Opern-Gesellschaft ist mit einem Kapital von 2 Millio-
nen gegründet worden. Die Ausführung des Planes wird nur
durch die bisher verweigerte Genehmigung zum Bau des Opernhauses
aufgehalten.

Vermischtes.

— Ad Neisse, 12. Juli. (Tel.) Hier erkrankte die ganze Fa-
milie des Schneidermeisters Sobotte, bestehend aus 6 Personen,
schwer unter Vergiftungserscheinungen nach dem Genuß von
Pilzen. Ein 7jähriges Mädchen, das bei der Familie zu Be-
such war, ist bereits gestorben.

— Ad Wien, 12. Juli. (Tel.) Gestern früh hat sich auf dem Kahlen-
berg der 21 jährige Musiketier des preußischen Infanterie-Regiments
Nr. 22, Alexander Suta, durch einen Schuß in den Kehlkopf getötet.
Er war als Fahnenflüchtiger zu Fuß aus Gleiwitz nach Wien ge-
kommen.

— Ad Paris, 12. Juli. (Tel.) Gelegentlich eines von 11
Genfer Touristen unternommenen Ausfluges zur Aiguille de
Marzens (Ober-Savoien) stürzte ein junger Mann namens
Esquerre ab. Seine Leiche wurde schrecklich verstümmelt in
einem Abgrunde aufgefunden.

Unwetter und Hochwasser.

— Karlsruhe, 12. Juli. In der heutigen Sitzung der
Zweiten Kammer kam die Interpellation über die Hochwasser-
schäden zur Beratung. Minister von Bodman sagte eine weit-

gehendste Unterstützung der Geschädigten von Seiten der Re-
gierung zu. Wir verweisen im besonderen auf den ausführ-
lichen Bericht auf Seite 3 dieser Nummer.

— Vom Rhein, 11. Juli. Angesichts der großen Notlage,
hervorgerufen durch den ungeheuren Hochwasserschaden, werden
nach dem „Rst. Tglbl.“ gegenwärtig allabendlich in allen Ort-
schaften links und rechts des Rheines Wittgottdienste zur Er-
langung besserer Witterung und um Abwendung weiterer
Wassergefahr abgehalten. — In Elchesheim wird der durch
Hochwasser verursachte Schaden auf 85 000 M. berechnet. — In
Nu a. Rh. schätzt man den Schaden auf 120-150 000 M. Dort
steht ungefähr ein Drittel der gesamten Gemarkung unter
Wasser. Auch sehr viele Tabakpflanzungen gelten für vernich-
tet. — Am letzten Freitag besuchten das Großherzogspaar und
Prinz Max das Hochwassergebiet in der Kastatter Gegend.

— A. Philippsburg, 11. Juli. Nach vorläufiger Abschätzung beträgt
der Schaden, der durch das Hochwasser verursacht wurde, in unserem
Bezirk bereits über 1 Million und zwar in Rheinsheim 311 980 Mark,
Philippsburg mit Hognut Rheinsheim 208 650; Oberhausen
217 500; Rheinsheim 228 000; Suttenheim 59 000; Kirrlach (Hagel-
sbad) 83 000 Mark. Diese Orte haben zusammen ca. 14-15 000
Einwohner. Auch diejenigen Feldfrüchte, die kein Hochwasser hatten,
sind stark mitgenommen, namentlich Gerste; auch die Kartoffeln sind
zum großen Teil vom Mehltau befallen. — Die Schnecken machen sich
schon recht bemerkbar, und wenn das Wasser zurückgeht, werden wir
noch eine ordentliche Schneckenplage mitzumachen haben.

— Mannheim, 12. Juli. Rhein und Neckar haben heute einen
Höhestand, der in diesem Jahre noch nicht erreicht worden ist.
Der Rhein ist vergangene Nacht um 16 Zentimeter gestiegen. Zu den
Badeanstalten am Rhein mußten Notbrücken, zum Teil schwimmende
Brücken, geschlagen werden. Der Neckar, der verlassene Nacht um 10
Zentimeter stieg, flutet bis zur Feudenheimer Straße hinüber. Der
Schaden des Hochwassers im hiesigen Bezirk ist enorm.

— Trossingen (Württbg.), 12. Juli. Gestern nachmittag
ging über dem südwestlichen Teil des Oberamts Rottweil

ein schweres verheerendes Unwetter nieder. Die Markungen
Deißlingen, Schwemningen und Dauchingen, letzteres in Baden,
wurden verhegelt. Bei Dauchingen wurde der Bauer
Wolf Stern, der mit seiner Familie mit Heuladen beschäftigt
war, vom Blitz erschlagen. Sehr großen Schaden richtete der
Wolkenbruch an, der mit dem Gewitter verbunden war und
in einer Stärke niederging, wie sie hier noch nie erlebt
wurde. Die Ueberschwemmung, die durch die Wassermassen
verursacht wurde, übertraf alle vorausgegangenen. In Trof-
fingen stutete das Wasser 1 1/2 Meter hoch durch den Ort,
alles mit sich fortbewegend. Jeder Verkehr wurde unter-
brochen. Zahlreiche Häuser wurden unter Wasser gesetzt.

— Newyork, 12. Juli. (Tel.) Der vierte Tag der furcht-
baren Hitze forderte gestern zahlreiche Opfer. Gestern wurden
68 Tote und viele Kranke gezählt. Bis jetzt ist keine Aus-
sicht auf Aenderung des Wetters.

Von der Luftschiffahrt.

— Mannheim, 12. Juli. Nach Blättermeldungen, die
noch einer Bestätigung bedürfen, soll sich am Lang-Schütte-
Ballon ein schwerwiegender Konstruktionsfehler gezeigt haben,
der den Aufstieg des Lenkbalkens als fraglich erscheinen läßt.
Es handelt sich hierbei um das Holzgerippe. Was man dieser
Tage an den mit Gas gefüllten Ballon die Gondeln hängen
wollte, verzog sich das Holzgerippe, welches im natürlichen
Zustande einen runden Querschnitt zeigt, derart, daß der Quer-
schnitt nahezu ovale Form annahm. Die Folge hiervon war,
daß das Holzgerippe an den verschiedensten Stellen aus den
Fugen ging und teilweise vollständig schadhaft wurde. Es
blieb nun nichts weiter übrig, als von der Firma Ludwig sofort
20 Tischler herbeirufen zu lassen, um vorderhand weitere Ge-
fahren für das Luftschiff abzuwenden. Es heißt, daß der in
kurzer Zeit beabsichtigte Aufstieg dieses Lenkbalkens einstweilen
unmöglich geworden sei.

Berg, dessen unteres Teil abgibt, ein Bergstück von solchem Umfange, wie jetzt, noch nicht erfolgte; kleinere Bewegungen sollen aber, wie ältere Bewohner des Ortes zu erzählen wissen, bereits in den Jahren 1869 und 1882 wahrgenommen worden sein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Juli. # Odens-Berleiung. Der König von Preußen hat verliehen: die Rettungsmedaille an Bande: dem Fähnrich Hahn im Telegraphenbataillon Nr. 4.

von den badischen Eisenbahnen. In der Klasseneinteilung der badischen Eisenbahnen sind in letzter Zeit wieder umfangreichere Verschiebungen eingetreten. So wurden die Stationen Wertheim von der 1. in die 2., Wehr und Weisenbach von der 2. in die 3., Geisingen, Helmstadt, Kappel, Gutachbrüde, Lenztrich, Marbach und Weibstadt von der 3. in die 4. und Hoffenheim, Kollnau, Neudingen und Oberwinden von der 4. in die 5. Klasse versetzt. Dagegen werden wegen wachsender Verkehrsbedeutung die Stationen Cutingen bei Pforzheim und Grenzach bei Basel von der 4. in die 3. Klasse versetzt.

Aus dem Stadtrat. Der Stadtrat dankt dem Karlsruher Fußballverein für die Einladung zu dem am letzten Sonntag abgehaltenen internationalen Sportsfest, Herrn Oberleutnant a. D. Godel für die dem städtischen Archiv zugewendete Photographie seines im Feldzug 1870/71 gefallenen Bruders, des Hauptmanns und Kompagniechefs im Großherzoglich Badischen Leibgrenadier-Regiment, Heinrich Godel, Herrn Geheimen Rat Dr. E. Wagner und Herrn Geheimen Rat Dr. Albert Bürklin für ihre dem städtischen Archiv auf Wunsch der Archivkommission zugewendeten Bildnisse, Herrn Diplom-Ingenieur O. Gerde für einige dem städtischen Archiv überlassene photographische Ansichten von Partien des Großherzoglichen Wildparks, Herrn Operninspektoren W. Diegler für die Zuwendung einer größeren Anzahl alter Theaterzettel des Großherzoglichen Hoftheaters an die städtischen Sammlungen, Frau von Babo, Frau Oberrechnungsrat Bentel Witwe, Frau A. Oppenheimer Witwe, Frau Oberbürgermeister Schwegler Witwe und Frau Oberrechnungsrat F. Seidenadel Witwe für dem städtischen Krankenhaus überwiesenen Leinwand.

Der Gesangsverein Badenia unternimmt am Sonntag, den 17. ds. Mts. einen Sängerausflug nach Marzell, Frauenalb, Bergschmiede u. s. w.

Männer-Turnverein und Landtag.

Karlsruhe, 12. Juli. Bei Beratung der Petition einer großen Anzahl von Vereinen in Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg wegen Bekämpfung der Prostitution und Aushebung der öffentlichen Häuser in der Zweiten Kammer der Landstände, hat Herr Geh. Hofrat Reimann Veranlassung genommen, die Angriffe, die von einem Abgeordneten der Ersten Kammer bei der Verhandlung der Petition in diesem Hause auf die Turnvereine unternommen worden sind, zurückzuweisen. Die bezüglichen Ausführungen des Herrn Abgeordneten Reimann lauten nach dem amtlichen Bericht über die Verhandlungen der Ständerversammlung vom 8. d. Mts. wie folgt: „Ich habe zum Schluß noch einem Wunsch Ausdruck zu geben, der mir zunächst vom Männerturnverein Karlsruhe übermittelt worden ist. In der Sitzung der Ersten Kammer, in der über die vorliegende Frage beraten worden ist, ist von Seiten eines der Herren Redner der Ausdruck gefallen, es seien Fälle vorgekommen, wo ein Turnverein mit fliegenden Fahnen in die kleine Spitalstraße eingezogen sei. Der Karlsruher Männerturnverein und alle die mit ihm befreundeten und verbündeten Vereine haben nun eingehende Nachforschungen angestellt und dabei festgestellt, daß nicht ein einziger Fall dieser Art erweisbar ist. Sie legen ferner Wert darauf, festzuhalten, daß sie mit ihrer Arbeit an der Bekämpfung der Prostitution Teil haben, und daß sie glauben, daß in der körperlichen Kräftigung und Schulung unserer Jugend eines der allerwirksamsten Vorkehrungsmittel gegen die Prostitution zu finden sei. Sie finden ferner, daß sich derartige Ausschreitungen schon deswegen auch verbieten, weil sie mit den Frauen zusammenarbeiten, indem einige von ihnen Damentriegen eingerichtet haben. Sie haben alle diesen Vorwurf, der ihnen gemacht worden ist, auf das allerstärkste empfunden. Ich habe es deshalb gern übernommen, gegen jenen Ausspruch hier ganz entschieden und bestimmt Verwahrung einzulegen. (Beifall bei den Nationalliberalen).“

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Bergen, 12. Juli. Auf der Fahrt von Abo nach Bergen hielt Oberst Dithum einen kriegsgeschichtlichen Vortrag. Bei seiner Ankunft in Bergen nahm der Kaiser Meldungen, darunter die des kaiserlichen Geschäftsträgers in Christiania, Graf Görig, und des Konsuls Mohr entgegen. Später wurde der französische Gesandte für Norwegen, Delanold, vom Kaiser empfangen.

Potsdam, 15. Juli. Der Kronprinz und die Kronprinzessin begeben sich am 15. ds. von Potsdam nach Heiligendamm, von wo aus der Kronprinz am 17. nach Hannover als Vertreter des Kaisers

Sport-Nachrichten.

Frankfurt a. M., 12. Juli. Im Rahmen der Ausstellung für Sport und Spiel veranstaltet der Erste Frankfurter Schwimmklub im Schloßpark ein internationales Wettschwimmen, das zwei Tage dauerte. Aus Deutschland hatten die bedeutendsten Schwimmer gemeldet und waren erschienen. Das Ansehen war durch zwei Budapest Clubs und einen Brüsseler Vertreter. Unter den Ungarn ragte Bela Las Torres hervor, der am Sonntag über 500 Meter seine Mitbewerber, darunter Sziele-Magdeburg, mit erstaunlicher Leichtigkeit abfertigte. Die Resultate der Hauptrennen sind: Staatspreis-Etazette. 1. Hellas-Magdeburg, 2. Erster Frankfurter Schwimmklub. Ueberlegen gewonnen. — Kurze Strecke. 100 Meter. 1. Weidesser (S.-Sportklub Köln), 2. Binner (Alter S.-V. Breslau), 3. Schmidt (Erster Frankfurter S.-Kl.). — Kürspringen. 1. P. Guntzer (Erster Hannoverischer S.-Kl.), 2. R. Behrens (Hellas-Magdeburg), 3. Hummel (Schwaben-Stuttgart). — Junior-Etazette. Vier mal 50 Meter. 1. Cercle de Natation de Bruxelles, 2. Salamander-Mannheim, 3. Erster Frankfurter Schwimmklub. — Großes Frankfurter Schwimmen über 500 Meter. 1. Bela Las Torres (Magyar Athletica Club Budapest), 2. Sziele (S.-Kl. Magdeburg), 3. Pletince (Brüssel). Ueberlegen gewonnen. — Senior-Rüdenschwimmen. 100 Meter. 1. M. Weidesser (Schwimm-Sportklub Köln), 2. M. Ritter (Schwimmklub Hellas-Magdeburg), 3. P. Gaul (1. Frankfurter Schwimmklub). Volderauer (Schwimmklub Neptun-Karlsruhe) war als dritter Mann eingekommen, wurde aber distanziert, da er in Brustlage ansetzte. — Friedrich Julius Wüst-Preis über 200 Meter. 1. Dr. Stühmer (Hellas-Magdeburg), 2. Walter (Schwimmklub Magdeburg). — Herausforderungsetzette für die zum Wasserball gemeldeten Vereine. 7 Mann etwa 50 Meter. 1. Ferenc varos Turner Club Budapest, 2. Cercle de Natation de Bruxelles. — Im Wasserballspiel schlug Brüssel die Frankfurter Mannschaft mit 8 : 1 Toren. — Am zweiten Sportstag auf dem buntbewimpelten Festplatz an der Niederrieder Schleife traten die Ausländer weniger in Front, sondern überließen den Deutschen die Siegespalme. Die Resultate am Montag waren folgende: Ausstellungsetzette. 4 mal 50 Meter. 1. Hellas-Magdeburg, 2. Erster Frankfurter S.-Kl. Kurze Strecke. 100 Meter. Goldener Adler und Ehrenwanderpreis des Prinzen Friedrich Karl von Hessen. 1. Bretting (Hellas-Magdeburg), 2. Sziele Magdeburg 96). Wasserball. Der Ferencvaros Turn Athletica Club aus Budapest siegte

zur Deutmalsteinweihung fährt. Später wird der Kronprinz mit seinem Bataillon in Döberitz Gefechtsübungen abhalten und dann nach Heiligendamm zurückkehren.

Stuttgart, 12. Juli. Der „Staatsanzeiger“ schreibt: Die Berichte über die Wirkung der Wanderarbeitsstätten in Württemberg, die von allen Seiten nur günstig lauten, scheinen in den Nachbarstaaten die Naturalienverpflegungstationen dem Untergang entgegen zu führen. Vor einiger Zeit hat das badische Bezirksamt in Billingen verschiedene solcher Stationen seines Bezirks eingehen lassen. Laut Bekanntmachung der Oberämter Heilbronn und Neckarjula hat nun auch das städtische Kreisamt Hettenheim die Naturalienverpflegungstation in Hirschgorn aufgehoben. Bekanntlich haben diese früher auch in Württemberg bestanden, von den Wanderarbeitsstätten verschiedenen Einrichtungen der Wanderfürsorge auch bei uns verlag.

Belgrad, 12. Juli. Unter dem Titel: „Serbien und Deutschland“ brachte gestern das Blatt „Politica“ einen bemerkenswerten Artikel. Das Blatt fordert die maßgebenden Faktoren auf, jetzt, wo der Handelsvertrag mit Oesterreich vor dem Abschluß stehe, sich mit den Handelsbeziehungen Deutschlands eingehend zu befassen. Die Ein- und Ausfuhr zwischen Serbien und Deutschland hat sich in dem letzten Jahre bedeutend vergrößert und ein lebhafter Handelsverkehr zwischen beiden Ländern ist entstanden.

Konstantinopel, 12. Juli. Amtlich wird gemeldet, daß der Scheik ul Islam Hajni seine Entlassung genommen hat und durch den Senator Meussa Riabein ersetzt worden ist.

Paris, 12. Juli. Wie verlautet, hat der französische Botschafter in Madrid, Revoil, der Frankreich auf der Algerien-Konferenz vertreten hatte, aus Gesundheitsrücksichten sein Abschiedsgesuch eingereicht. Als sein Nachfolger gilt der gegenwärtige Gesandte in Brüssel, Beau, der durch den Direktor der politischen Angelegenheiten im Ministerium des Meuzens, Paph, ersetzt werden dürfte.

Bournemouth, 12. Juli. Als der Visoliter Kolls heute mit seinem Apparat über der großen Tribüne eine Wendung machen wollte, stürzte er ab und blieb tot liegen.

Brüssel, 12. Juli. Der König und die Königin sind heute mit großem Gefolge nach Paris abgereist.

Amsterd., 12. Juli. Nach einer aus London hier eingegangenen Drahtnachricht sind die Bewohner der Niederlande Saribano auf der Insel Boporah an der Westküste Sumatras durch Eingeborene niedergemacht worden. Am dem Tage nach der Tat, die am 29. Juli verübt worden ist, fand zwischen Truppen und Eingeborenen ein Zusammenstoß statt, bei dem 2 Soldaten verwundet wurden.

Hallisag (Neuschottland), 12. Juli. (Tel.) Die Stadt Kambellon in Neuschottland ist durch eine Feuersbrunst, welche die Banken, Kirchen, Hospitäler und Theater vernichtete, völlig zerstört worden. 400 Personen sind obdachlos, eine Person ist in den Flammen umgekommen.

Newport, 12. Juli. In Savanna wurden 7 Personen verhaftet, bei denen man Beweise gefunden hat, daß sie einer revolutionären Verschwörung angehören. Zahlreiche Waffen, Munition und Dynamit wurden bei ihnen beschlagnahmt.

Zum Stand der elsass-loth. Verfassungsfrage.

Berlin, 12. Juli. Der Staatssekretär des Reichsamts des Innern, Delbrück, beabsichtigt Mitte Monats auf Urlaub zu gehen. Vorher wird er laut „Str. P.“ noch mit einzelnen Vertretern der parlamentarischen Fraktionen im Reichstage wegen des fertig ausgearbeiteten Entwurfes einer elsass-lothringischen Verfassung und der dazu gehörigen Wahlrechtsvorlage, die entgegen früheren Informationen ebenfalls fertig vorliegt, eine Aussprache haben. Nach der Rückkehr Delbrücks vom Urlaub werden die beiden Entwürfe gegen Mitte September an die preussische Regierung gehen, dort schnelle Erledigung finden und dann an die einzelstaatlichen Regierungen zur Kenntnisnahme weitergegeben werden, um danach endlich an den Bundesrat zu gelangen. So steht zu erwarten, daß die beiden Entwürfe im Dezember für die Vorlage im Reichstage reif sein werden.

Zur Affäre Rochette.

Paris, 12. Juli. Bei der gestrigen Abstimmung über die Vertrauensstagesordnung stimmten nur die geeinigten Sozialisten und einige Mitglieder der Rechten gegen die Regierung. In Kammerkreisen äußert man sich im allgemeinen ziemlich skeptisch über die etwaigen Ergebnisse des Untersuchungsausschusses. Der Deputierte Ragnand, der die Vertrauens-Tagesordnung eingebracht hatte, meinte zu einem Richterflatter, der Untersuchungsausschuss sei nicht sehr ernst zu nehmen; er werde höchstens ein bischen Skandal aufrühren. Ein anderer Deputierter erklärte, der Untersuchungsausschuss werde die Affäre Rochette einfach begraben, dagegen meinte der radikale Sozialist Ceccaldi, einer der Fragesteller von gestern, der Untersuchungsausschuss werde sehr ernst zu

über den Cercle de Natation de Bruxelles mit 4 : 3 — Senior-Rüdenschwimmen. 200 Meter. 1. D. Jahn (S.-B. Cannstatt), 2. Bester Rotnel (Budapester Athletica Club). — Hauptstafette um den Ehrenpreis der Stadt Frankfurt 4 mal 100 Meter. 1. Hellas-Magdeburg, 2. Magdeburg 96). — Großes Frankfurter Springen. 1. Julius Stern (Schwimmverein München), 2. P. Guntzer (S.-Kl. Hannover), 3. Hummel (Schwaben-Stuttgart). — Klubpreis. 300 Meter. 1. Dr. Weidesser (Salamander-Mannheim), 2. Neurohr (S.-Kl. Köln). — Senior-Brustschwimmen. 100 Meter. 1. C. Walter (S.-Kl. Magdeburg), 2. Dr. Stühmer (Hellas-Magdeburg).

Kleine Zeitung.

„Mer werd doch e Wertje sage derse!“ Aus der Pfalz wird der „Str. P.“ geschrieben: Ein schwüler Sommertag. Mit zwei Ochsen adert ein hiederes Pfälzer Bäuerlein im Felde. Die Bremlen lassen den Tieren keine Ruhe, so daß diese immer kürzlicher werden. Ohne daß der Bauer es merkt, zieht inzwischen ein schweres Gewitter am Himmel auf. Wie die Ochsen nun immer ungebärdiger werden, konnte der wadere Pfälzer sich nicht mehr halten und plagt heraus: „Wann eich norre e Himmelherrgottbunnert...“ das „teil“ und den Schluß bringt er nicht mehr heraus; denn unter tragendem Donnerschlag fährt der Blitz neben ihm ein und schläubert ihn zu Boden, ohne ihm jedoch Schimmerens zuzufügen. Erstaunt sammelt das Bäuerlein seine Knochen, schaut gen Himmel und ruft vorwurfsvoll da hinauf: „Na, mer werd doch noch e Wertje sage derse!“

Ein Weibchön in der Kirche. Während des Gottesdienstes in der kleinen Kirche in Gienariff (so wird der „Daily News“ von angeblich zuverlässiger Seite berichtet) suchten kürzlich drei Damen, die von einem Gewitter überrajst worden waren, in dem Gotteshaus Zuflucht. Der Geistliche, der sich ihnen gegenüber zuvorkommend zeigen wollte, flüsterte dem Küster zu: „Three chairs for the ladies!“ (Drei Stühle für die Damen!) Dieser aber, mochte er nun schwerhörig sein oder vielleicht ein zu begeisteter Verehrer des schönen Geschlechts sein — verstand: „Three cheers for the ladies!“ (Dreimal hoch die Damen!), sprang auf und brachte ein herzhaftes dreimaliges Hoch auf die nicht weniger erlauchten Gäste aus, in das die anwesenden Zuhörer — trotz der anfänglichen Ueberraschung — einstimmen; nur der Geistliche selbst, der diese Begrüßung für eine dem Orte nicht angemessene halten mochte, schwieg.

Werke gehen. Wir werden, so sagte Ceccaldi, gleich in der ersten Sitzung richterliche Befugnisse verlangen, obwohl der Kammer ihm darin zustimmte.

Der drohende Eisenbahnerstreik in Frankreich.

Paris, 12. Juli. Die Eisenbahngesellschaften richteten an den Minister der öffentlichen Arbeiten ein Schreiben, in dem sie erklären, daß sie das Syndikat der Eisenbahnbediensteten durchaus nicht als Vertreter ihres Personals ansehen könnten und es deshalb ablehnen müßten, mit demselben über die Forderungen der Eisenbahnbediensteten zu verhandeln. Jede einzelne Eisenbahngesellschaft könne nur mit Vertretern ihres eigenen Personals dessen Wünsche und Forderungen erörtern. Der Syndikatsausschuß der Eisenbahner wird am nächsten Sonntag über diese Erklärung der Eisenbahngesellschaften beraten.

Paris, 12. Juli. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat den Verbänden und Syndikaten der Eisenbahnbediensteten die Entwürfe der großen Eisenbahngesellschaften zur Regelung der Penzionsverhältnisse übergeben. Der Minister hat ihn, die gütlichlichen Aushörungen vor dem 1. Sept. zu übermitteln.

Unruhen in Persien.

Petersburg, 12. Juli. Nach hier eingelaufenen Meldungen herrschen in Persien forgesetzt Unruhen. Die revolutionäre Bewegung ist noch immer nicht erloschen. In Teheran treffen fast täglich Nachrichten über räuberische Überfälle auf friedliche Bewohner ein. Die Staatskasse soll angeblich völlig leer sein. Falls es Persien in diesem Jahre nicht gelingt, eine auswärtige Hilfe aufzunehmen, so droht ihm eine schwere Krise.

Teheran, 12. Juli. Das persische Ministerium hat demissioniert. Da der Sipahdar und der Serdar, die Helden der vorjährigen Revolution die weitere Leitung der Staatsgeschäfte diesmal bestimmt ablehnen, beauftragte der Regent den langjährigen Minister des abgeleiteten Schahs, Mohamed Ali mit der Bildung des neuen Kabinetts. Er wurde von den beiden Erstgenannten gestern dem Parlament als neuer Ministerpräsident vorgestellt.

Briefkasten.

E. G. hier: Sollte der Brief eine Kündigung enthalten, so ist diese rechtswirksam. Die Kündigung gilt als abgegeben, sobald der Brief zugegangen ist, ohne Rücksicht, ob Sie denselben gelesen haben oder nicht.

Edith M. Sie haben das Recht, bis zum 1. Oktober 1910 die Lehmgrube auszubeten, natürlich darf das nur in einer dem Betrieb entsprechenden Weise geschehen.

H. D. in K. Wenn die beiden Fahrräder genau von derselben Beschaffenheit sind, so berechtigt der alleinige Unterschied der Fabriknummer den Käufer nicht, die Abnahme zu verweigern. Ein derartiges Verlangen wegen des geringfügigen Mangels würde gegen Treu und Glauben im Geschäftsverkehr verstoßen.

A. W. M. 100. Wenn die Benützung der Wohnung wirklich mit einer erheblichen Gefährdung der Gesundheit verbunden ist, so können Sie das Mietverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Ob dies tatsächlich aber auch der Fall ist, kann von hier aus nicht beurteilt werden. Darüber muß ein Bauherrpflichtiger sein Gutachten abgeben. Feuchte Wohnungen müssen auch durch den Mieter gehörig gelüftet werden. — Sofern die Wohnung nicht gesundheitsgefährlich ist, war die Kündigung am 15. April verpätet und die Miete muß bis 1. Oktober bezahlt werden.

S. in Konstanz. Die Ehegatten können jederzeit einen neuen Ehevertrag errichten. Die Kosten bemessen sich nach dem Vermögen der Eheleute.

Wiesental. Ziff. 1 Ihrer Anfrage wird brieflich erledigt. Ziff. 2. Die behauptete Zahlung in Geld an die Kindesmutter ändert nichts an der Verpflichtung für den Unterhalt des Kindes aufzukommen.

S. in K. Schreiben Sie der betr. Firma, die Forderung sei verjährt, auf eine Klage wird diese es nicht antworten lassen. Wenn ein Kaufmann 7 Jahre keine Rechnung schickt und zur Zahlung auffordert, so können Sie unbedenklich die Einrede der Verjährung vorbringen, wenn Sie der Meinung sind, daß die Sache bezahlt ist.

B. K. G. Ihr Nachbar muß die Hälfte der Kosten tragen. Strengen Sie unbedenklich eine Klage gegen ihn bei dem Bürgermeister an.

Nach Not. Das Freiburger 15 fl. Los von 1861 Serie 1006 Nr. 33 wurde noch nicht gezogen.

E. C. A. 1. Es existiert keine Meisterschaft im Schachspiel. 2. Wilmann-Karlsruhe stand in den letzten Ligaspielen Saison 1909/10 an fünfter Stelle. 3. Nein.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Witget, durch Passagierbüro v. Dr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhstr. 22. Bremen, 8. Juli. Angelommen am 8. Juli: „Göttingen“ in Montevideo; am 10. Juli: „Eisenach“ in Montevideo; am 11. Juli: „Schleswig“ in Marzelle, „Hessen“ in Brisbane, „Rhein“ in Bremerhaven. Passiert am 9. Juli: „Friedr. der Große“ in Agora. Abgegangen am 10. Juli: „Fribingen“ in Las Palmas; am 11. Juli: „Goeben“ in Algier, „Kaiser Wilhelm II.“ in Cherbourg.

Es ist ein Elend,

wie viel Menschen sich an ihrer Gesundheit verflüchten, indem sie es unterlassen, auf einen geregelten Stuhltag bedacht zu sein. Insofern liegt darin eine große, fährliche Gefahr, häufig sogar die Ursache lebenslangen Siechtums. Wer sich körperlich und geistig frisch und gesund erhalten will, der helfe einem tragen unregelmäßigen Stuhltag stets mit dem ärztlich empfohlenen „Laxin-Konfekt“ nach. Es ist der Ideal-Abfühnmittel der Gegenwart von höchstem Wohlgeschmack und ebenso zuverlässig wie milde in seiner Wirkung. Absolut schmerzlos und unschädlich. Original-Blöchchen zu 20 Tabletten à 1 Mark in den Apotheken. Verlangen Sie aber ausdrücklich „Laxin-Konfekt“.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Siehehen durch u. Vielesfelds Spisbuchhandlung, Liebermann u. Gl., Karlsruhe. „Das Theater“. Nr. 21 der illustrierten Halbmonatsschrift „Das Theater“ (Berlin-Wilmersdorf, Kantenerstraße 5) bringt auf dem Titel ein gradios pikantes Vierfarbentafelbild der Schauspielerei Vera Forts vom Berliner Residenztheater, in sommerklich leichter, aber durchaus dezenter Kleidung. Inhaltlich ist das Heft eine Art Spezialnummer über Naturtheater geworden, die 3. H. wie die Hefen aus der Erde schiefen. Ernst Schur plaudert sehr anregend über Volksstücke und Naturtheater. Eine Reihe weiterer Bilder und aktueller Kritiken, sowie eine zusammenfassende Plauderei über das Breslauer Theaterjahr ergänzen den Inhalt der wieder sehr reichhaltigen Nummer. Einzelheft 1 M., Jahresbezug 20 M.

Der Naturfreund am Strande der Adria und des Mittelmeeres gebietet von Professor Dr. C. J. Kori, Direktor der k. zoologischen Station in Triest. Mit 22 Tafeln und 191 Figuren. Verlag von Dr. Werner Klinckschield, Leipzig, Preis geb. 3 M., 50 Pf.

Der Kleine Botaniker von Dr. Curt Floerke. 1. In Garten und Feld; 2. Auf Wiese, Fluß und Heide; 3. In Busch und Wald. Jedes Band 1 M., 20 Pf. Verlag C. Ritter in Nürnberg.

Badischer Landtag.

116. Sitzung der Zweiten Kammer.

Karlsruhe, 12. Juli. Präsident Kohlherr eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Hr. v. Bodman und Regierungskommissäre. Sekretär Abg. Müller (ntl.) zeigte die neuen Eingaben an, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Interpellation und Antrag über die Hochwasserschäden.

Abg. Geppert (Ztr.). Mehrere Wasserfatastrophen haben im letzten Monat unser deutsches Heimatland heimgeführt und viel Not und Verluste nicht nur an Gut, sondern auch an Menschenleben verursacht. Auch unser Land ist schwer betroffen worden, wenn wir auch nicht den Wunsch, daß alles, was Menschenleben zu tun vermag, geschieht, um die Not zu lindern. Wir haben deshalb folgende Interpellation an die Regierung und Gen. eingebracht:

Welche Maßnahmen gedenkt die Groß-Regierung zu ergreifen, um die in verschiedenen Gegenden unseres Landes, vorab im Neckar, im Kinzigtal und Kleimbachtal mit Seitentälern, durch die bei der letzten Hochwasserfatastrophe herbeigeführten schweren Schädigungen von Gemeinden und Privaten einigermaßen zu mildern?

Minister Hr. v. Bodman. Gleich Ihnen, meine Herren, beklagt auch die Regierung die Schädigungen, von denen zahlreiche Einwohner unseres Landes betroffen worden sind. Es sind besonders zwei Gruppen von Schäden, mit denen wir es zu tun haben. Die erste Gruppe sind die Schäden, welche die Unwetter Mitte Juni verursachten, die zweite Gruppe sind die Schäden, die die seit jener Zeit herrschenden Regengüsse herbeigeführt haben. Die Schäden sind sehr bedeutend.

Was ihr sind betroffen die Gemeinden am Bodensee, besonders in den Bezirken Überlingen, Stöckach, Konstanz, am Oberrhein sind betroffen Gemeinden der Amtsbezirke Waldshut und Säckingen. Sodann werden Schädigungen von den Wildbächen verursacht, besonders in den Gegenden, von denen die Interpellation spricht. Ganz erheblich sind die Schäden in den Nordniederrhein. Der dort entstandene Schaden wird vom Bezirksamt Dörfen auf 170 000 Mark berechnet. Es ist die Meinung laut geworden, daß einen Teil der Schuld an den erheblichen Rheinüberflimmungen die Maßnahmen für die Rheinregulierung trage. Die Oberdirektion des Wasser- und Straßenaufbaues prüft zurzeit die Frage, ob ein solcher Zusammenhang besteht. Auch in dem Gebiete des Jagsttales sind Gemeinden des Bezirks Bopfing durch Unwetter in Schaden gekommen. Was die Schädigungen der zweiten Gruppe betrifft, so sind insbesondere die Rheingemeinden, deren Gebiete außerhalb der Dämme im Tiefgestade liegen, überflutet. Das Grundwasser ist unter den Dämmen durchgegangen und hat damit das Grundwasser in die Höhe getrieben. Von diesen Schädigungen sind besonders die Bezirke Rastatt und Karlsruhe betroffen worden. Diese Schädigungen ziehen sich hinunter bis Schwetzingen. Es ist in diesen Bezirken die Ernte mehr oder minder vernichtet. Ein weiterer Schaden ist durch die Regengüsse in dem Orte Mühlhausen im Bezirk Wiesloch durch einen Bergsturz verursacht worden, der mehrere Häuser zerstörte. Der Schaden beträgt 25 000 Mark. Es sind kleine Leute, die von ihm betroffen wurden. Durch das regnerische Wetter sind auch die Neubauern geschädigt. Die Frage ist nun die, was geteilt soll. Da muß zunächst gesagt werden, daß die Schäden in der Rheingegend sich erst übersehen lassen, wenn die Wasser wieder abgelassen sind. So weit die Schädigungen sich bis jetzt übersehen lassen, werden sie auf eine Million Mark geschätzt. Die Hochwasserschäden im Jahre 1876 betragen 6 Millionen, die im Jahre 1882 vier Millionen. Der Schaden, den dieses Hochwasser verursacht, scheint also erheblich geringer zu sein. Inwiefern handelt es sich um Schädigungen von Gemeinden und Einzelnen, die nicht beseitigt werden können, wenn nicht billige Hand geboten wird. Es wird zu erwägen sein, wo der Staat eingreifen muß. Ich gedenke mir dabei die Grundzüge des Gesetzes vom Jahre 1876 zur Nichtsicherheit zu nehmen. Es werden Mittel aus der Amortisation bei nachweisbaren Schäden zu gewähren sein. In dringenden Fällen können Zuschüsse geleistet werden und es können an Unbemittelte Unterstützungen gegeben werden, besonders da, wo mit eigenen Kräften die Wirtschaft nicht selbständig erhalten werden kann. Es können ferner vom Finanzministerium in dringenden Fällen Darlehen gewährt werden. Im Jahre 1876 wurden 161 000 M. Darlehen und 76 000 M. staatliche Beihilfen gewährt.

Ein allgemeiner Steuernachlaß

ist nicht in Aussicht genommen. Es kann aber nach Lage der Fälle Stundung oder Nachlaß gewährt werden. Die Frage, ein Geleß zur Stillsetzung zu erlassen, ist zu verneinen. Die Regierung wird in der Lage sein, auf dem Wege des Administrativkredits die notwendigen Mittel zu verschaffen. Notwendig wird es sein, daß da, wo dies geboten ist, Mittel zum Ankauf von Futtermitteln und Saatgut und zur Anfertigung von Materialien zur Bestellung der Felder gewährt werden. Wenn die Erhebungen über die Schädigungen abgeschlossen sind, wird es sich übersehen lassen, welche Mittel aufzubringen sind. Ich kann die Versicherung abgeben, daß die Regierung die gebotene Hilfe mit möglicher Beschleunigung durchzuführen wird. Es soll den Gemeinden und denen, die geschädigt sind, möglichst rasch geholfen werden. (Beifall.)

Abg. Schmidt-Karlsruhe (Ztr.). Wir haben folgenden von Mitgliedern aller Fraktionen unterzeichneten Antrag eingebracht:

Wir stellen den Antrag: 1. Die Kammer wolle die groß-Regierung ersuchen, den Landständen noch in dieser Tagung einen Beschlusseckentwurf vorzulegen, durch den für die durch das Hochwasser des Bodensees, des Rheins und der Binnengewässer geschädigten Gemeinden und Familien nach dem Vorbilde des Gesetzes vom 25. Juli 1876 Fürsorge getroffen, weiter unbemittelten Familien beim Vorliegen der Voraussetzungen des § 4 genannten Gesetzes die Vermögens- und Einkommensteuer für das laufende Jahr erlassen, endlich in den überschwemmten Gemeinden diejenigen sanitätspolizeilichen Maßnahmen, welche zur Verhütung von Seuchen erforderlich sind, auf Kosten des Staates getroffen werden; 2. für den Fall, daß ein solches Geleß nicht mehr zustande kommt, wolle das Haus die Regierung ersuchen, die in Ziffer 1 bezeichneten Hilfsmittel unter Eröffnung von Administrativkrediten zu treffen.

Nach den heutigen Erklärungen des Herrn Ministers bin ich beauftragt, namens der Antragsteller den Antrag zurückzuziehen.

Minister Freiherr von Bodman: Für diesen Ausdruck des Bedauerns und die Versicherungen der Regierung danke ich. Die notwendigen sanitären Maßnahmen müssen von der Ortsbehörde getroffen werden.

Abg. Schmidt-Karlsruhe (Ztr.) kam auf die Hochwasserschäden zu sprechen, von denen verschiedene Orte seines Wahlkreises betroffen wurden. Die Schädigungen des Schadens werden größere sein als der Herr Minister annimmt. Rasche Hilfe ist geboten, da meist die Vermögen von den Schädigungen betroffen sind. Staatshilfe ist nötig. Es ist zu hoffen, daß es gelingt, die Schäden zu beseitigen und den so hart Betroffenen zu helfen.

Abg. Sanger (natl.): Der Herr Minister hat die Bezirke genannt, die von den Hochwasserschäden betroffen worden sind. Er hat

dabei aber den Bezirk Rehl vergessen. Auch Gemeinden dieses Bezirks sind schwer geschädigt. Die Rheinebene ist von furchtbarem und eigenartigem Hochwasser betroffen worden, eigenartig deshalb, weil das Wasser hinter den Dämmen und an Stellen erschien, wo vorher noch kein Hochwasser war. Der Bezirk ist einer der am meisten geschädigten und bedarf der Unterstützung. Auch im Bezirk Rehl ist man der Ansicht, daß die Hauptschuld an dem großen Hochwasser die Rheinregulierung trage.

In der weiteren Debatte traten die Abgg. Seubert (Ztr.), Ziegelmaier (Ztr.), Kahn (Soz.), Schmidt-Singen (natl.), Benedy (Wlsp.), Neß (natl.), Geiger (natl.), Schwall (Soz.), Breitenfeld (Soz.), Büchner (Ztr.), Blümmel (Ztr.) und Banjshof (konj.) für eine rasche, tatkräftige und ausreichende Hilsegewährung zur Beseitigung der in ihren Bezirken entstandenen Hochwasserschäden ein.

Minister Hr. v. Bodman: Wenn es hemängelt wurde, daß ich bei Aufzählung der Hochwasserschäden den einen oder anderen Bezirk nicht nannte, so geschah dies nicht, weil ich nicht hinreichend informiert bin oder mein Interesse an einem solchen Bezirke ein geringeres sei, sondern deshalb, weil ich mich im Interesse der Abfertigung der Debatte kurz fassen wollte. Die Schädigungen liegen hinter uns, die Hauptsache ist das, was vor uns liegt, die Hilseleistung. Was die Einwirkung der Rheinregulierung auf das Hochwasser betrifft, muß ich bemerken, daß die Techniker der Meinung sind, es bestehe kaum ein Einfluß der Regulierung auf das Hochwasser. Wie schon gesagt, wird diese Frage gegenwärtig von der Oberdirektion der Wasser- und Straßenaufbauverwaltung geprüft.

Mit einem Schlußwort des Begründers der Interpellation, des Abg. Geppert (Ztr.) war die Besprechung beendet.

Es erfolgte hierauf die Beratung einer Anzahl Berichte der Petitionskommission.

Präsident Kohlherr: Nach einer Vereinbarung im Seniorenkongress sollen die Petitionen nicht vollständig verlesen werden und soll der Berichterstatter nur einen kurzen auszugswweisen Bericht erstatten. Nach der Vereinbarung soll aber auch keine Debatte über die Petitionen stattfinden, falls zu den Kommissionsanträgen keine Änderungsanträge gestellt werden.

Er berichteten hierauf: Abg. Müller-Schöpfungheim (Soz.) über die Petition des Gauverbandes der Dampfseifenfabriken und Heizervereine um Verstaatlichung der Dampfseifenfabriken und Verbot der 24 stündigen Beschäftigung. Antrag: bezüglich des Punktes 1 der Petition Überweisung zur Kenntnisnahme, bezüglich des Punktes 2 empfehlende Überweisung.

Abg. Maier (Soz.) über die Petitionen: a) des Hauptauschusses für die staatliche Pensionsversicherung der Princaustestellten, b) des Bundes der technisch-industriellen Beamten, Gau Südwestdeutschland, c) des deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes, Gau Südböhmen, die staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten betr. Antrag: empfehlende Überweisung.

Abg. Biedemann-Bruchsal (Ztr.) über die Bitte des Schuhmannes Karl Gluck in Mannheim um Bewilligung eines Ruhegehalts, oder um Wiederanstellung im Staatsdienst. Antrag: Überweisung zur Tagesordnung.

Abg. Schmidt-Singen (natl.) über die Bitte des früheren Schutzmannes K. Damesowky in Mannheim um Wiederanstellung in den Staatsdienst bzw. um Genehmigung des gesetzlichen Ruhegehalts. Antrag: Überweisung zur Tagesordnung.

Abg. Maier (Soz.) über die Petition der genußberechtigten Bürger der mit der Stadt Bruchsal vereinigten früheren Gemeinde Etten, Genehmigung eines Beschlusses über Auflösung des ihnen zustehenden Bürgerneuzens betr. Antrag: Überweisung zur Kenntnisnahme.

Abg. Schmidt-Singen (natl.) über die Bitte des früheren Ratsschreibers Adam Haber in Hahmersheim, Gewährung eines Ruhegehalts betr. Antrag: Überweisung zur Tagesordnung.

Abg. Kutz (Soz.) über die Bitte des früheren Schutzmannes Josef Klisch in Mannheim, Gewährung des gesetzlichen oder erhöhten Ruhegehalts und Übertragung einer Steuereinnahmestelle betr. Antrag: Überweisung zur Kenntnisnahme.

Sämtlichen Anträgen wurde ohne Debatte zugestimmt. Namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen berichteten hierauf:

Abg. Feiler (ntl.) über die Petition des Gemeinderats Hagelstausen, Verbesserung der Zufahrtstraße zum Bahnhof daselbst betr. Antrag: Überweisung zur Kenntnisnahme.

Abg. Seubert (Ztr.) über die Petition der Gemeinderäte von Freudenberg und anderen Gemeinden um Gewährung eines Staatszuschusses zum Bau einer Straße von Freudenberg nach dem Dürnhof. Antrag: empfehlende Überweisung.

Abg. Pfeiffle (Soz.) über die Petition der Gemeinderäte von Ziegelhausen und Petersal um Erstellung einer Brücke über den Neckar zwischen Ziegelhausen und Schlierbach. Antrag: empfehlende Überweisung.

Die Anträge fanden nach kurzen Bemerkungen des Ministerialdirektors Hebe Annahme.

Präsident Kohlherr: Im Laufe der Sitzung ist eine Interpellation der Abg. Weishaupt-Pfullendorf und Gen. eingekommen dahingehend: In Nr. 157 des „Bad. Beob.“ ist ein Artikel veröffentlicht, nach welchem Mittel der Versöhnung durch Zuweisung an einen älteren Beamten, der Stiftungsurkunde zumberlaufend, verwendet wurden. Wir richten an die Regierung die Anfrage: 1. Sind diese Mittelungen des „Bad. Beob.“ richtig? 2. Was gedenkt die Regierung zu tun, um einer derartigen Mißachtung von Stiftungsurkunden in Zukunft vorzubeugen?

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Mittwoch 9 Uhr. Tagesordnung: Berichte der Eisenbahnkommission.

Freiburger Schwurgericht.

Freiburg, 11. Juli. Das hiesige Schwurgericht wurde heute unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrates Dr. Reis eröffnet. Der erste Fall war die Anklage gegen die 19 Jahre alte Dienstmagd Josefine Bächle von Dittisheim. Das Mädchen befand sich in Baden-Baden in einem Hotel, war frühreifen Empfangsbildung geneigt, hatte verschiedene Verhältnisse, in einem Orte auch mit einem verheirateten Chauffeur aus Karlsruhe, diesem Verhältnis entsprang ein Kind; aus dem Grunde erhob sich der junge Chemann, und das Mädchen kam nach Freiburg in Dienst. Ein halbes Jahr später, am 16. April, gebar sie ein Kind, das sie nach der Geburt erdrockelte, in eine Schürze wickelte und im Keller verbergte. Der Vorgang, der sich in

einem Hause der Kartäuserstraße abspielte, wurde noch am gleichen Tage entdeckt, es fand die Verhaftung statt und heute sprachen die Geschworenen schuldig der vorsätzlichen Kindstötung mit mildern Umständen. Das Urteil lautet auf 2 Jahre 3 Monate Gefängnis, ab zwei Monate Vorhaft. — Wegen Meineids hatte sich der 36 Jahre alte Dienstknecht Franz Oriens von Sodenheim zu verantworten. Er stahl in Niederweiler eine Uhr, diese verkaufte er. Als danach geforscht wurde, wo die Uhr her sei, gab er einen andern Dienstknecht an, dieser wurde wegen Diebstahls angeklagt. Als Zeuge geladen, wiederholte Oriens die Lüge eidlich, deshalb stand er heute vor den Geschworenen. Er erhielt, mit neun Monaten für den Uebendiebstahl, eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 7 Monaten und 5 Jahre Ehrverlust. — Unter der Anklage wegen Brandstiftung stand der Kaufmann und Arbeiter Otto August Beyer aus Leipzig. Vom Alkohol überäubt, ündete er vom 24. auf 25. April einen Schuppen der Tonwerke Rander an. Der Brand wurde zeitig entdeckt und gelöscht. Ein Motiv, wegen Lohnhöflichkeit lag vor, ohne Alkohol hätte er die Tat nicht getan, sagte er. Urteil: Verurteilung ohne mildernde Umstände ein Jahr drei Monate Gefängnis.

Telegraphische Kursberichte

vom 11. Juli.

Table with multiple columns listing financial data for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, with values for different currencies and interest rates.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

nom 12. Juli 1910.

Das Depressionsgebiet, das gestern das ganze Festland bedeckte, beschränkt sich heute auf Nordwestrußland. Der hohe Druck, dessen Kern über Schottland lagert, hat sich über West- und Mitteleuropa ausgebreitet, doch ist seine Verteilung bei sehr geringen Druckunterschieden ziemlich ungleichmäßig. Das Wetter war am Morgen bei wenig veränderten Wärmeverhältnissen noch meist trüb und stellenweise regnerisch. Belschaft heiteres, mäßig warmes Wetter mit lokalen Gewittern ist zu erwarten.

Witterungsverhältnisse der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with columns for date, temperature, wind, and other meteorological data for Karlsruhe.

Höchste Temperatur am 11. Juli 22,3; niedrigste in oc. darauffolgender Nacht 12,7. Niederschlagsmenge am 12. Juli 7 mm früh 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 12. Juli früh: Lugano bedeckt 18°, Biarritz bedeckt 16°, Coruna Nebel 16°, Perpignan bedeckt 19°, Nizza wolfig 17°, Triest wolfig 20°, Florenz wolkenlos 17°, Rom bedeckt 17°, Cagliari bedeckt 19°, Brindisi wolkenlos 22°, Soria (Azoren) bedeckt 21°.

Advertisement for 'Schluss des Inventur-Verkaufes' (End of Inventory Sale) on Saturday, July 16th, by Adolf Sexauer, Hoflieferant, Friedrichsplatz 2.

Personalmeldungen

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Ernannt zu Ober-Postassistenten die Postassistenten Heinz Frauenhub, Aug. Fütterer in Mannheim, Egid. Hirth in Rastatt, Hermann Mamier in Mannheim-Neudorf, Joseph Schwarz in Wiesloch, Georg Wahl in Heidelberg; zum Ober-Telegraphenassistenten: Bernhard Schwabe in Mannheim. Verlegt die Postassistenten: Ludwig Bauer von Baden-Baden nach Bruchsal, Georg Boich von Forzheim nach Bühl, Emil Brühmüller von Mosbach nach Mannheim, Max Eberle von Forzheim nach Wiesloch, Johann Grampp von Heidelberg nach Mannheim, Robert Hecht von Karlsruhe nach Heidelberg, Wilhelm Hedmann von Edingen nach Friedrichsfeld, Philipp Lenz von Dierburten nach Heidelberg, Karl Lenz von Forzheim nach Mannheim, Julius Maier von Heidelberg nach Neudorf, Wilhelm Möhler von Rheinau nach Gaggenau, Erwin Scherer von Ettlingen nach Karlsruhe, Wilhelm Schmitt von Rosenbergraben nach Karlsruhe, Adolf Schulz von Karlsruhe nach Eberbach, Karl Schumann von Lauda nach Mannheim, Karl Schuppert von Bernersbach nach Karlsruhe, Karl Sutter von Heidelberg nach Mannheim, Julius Treg von Niederbühl nach Karlsruhe, Karl Wesel von Heidelberg nach Cubitzheim, Hugo Wirth von Mellingen nach Waldbrunn; der Telegraphenassistent: Julius Kufel von Baden-Baden nach Bühl. Freiwilling ausgeschieden der Postgehilfe: Ludwig Kraß in Karlsruhe. Gestorben der Ober-Postsekretär, Rechnungsrat Gustav Krenz in Mannheim.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten

Großh. Verwaltungshof. Die Beamteneigenschaft verlieren: dem Wärtin Johann Bied und der Wärtin Marie Nawrot, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch. Personalmeldungen aus dem Bereiche des Schulwesens. Befördert bzw. ernannt: Danneffel, Ost., Schulverw. in Bonndorf, wird Hauptlehrer daselbst, Hipp, Jakob, Unterl. in Unterschwarzhach, wird Hauptl. in Billingsien, Höner, Konr. Eug., Unterl. in Klengen, wird Hauptl. in Sattenweiler, Luz, Jakob, Unterlehrer in Dellingen, wird Hauptl. in Oberkirch, Meyer, Franz, Unterlehrer in Bruchsal, wird Hauptl. in Dietlingen.

Verlegt: a. Hauptlehrer: Seiler, Johann, von Neidheim nach Zeimen, Goll, Johannes, von Hornberg nach Dellingen, A. Donaueschingen, Mayer, Karl Theodor, von Sauldorf nach Herbolzheim, Müller, Joseph, von Freudental nach Alsfeld, A. Wehringen. Unkündige Lehrer: Bader, Friedrich, Hilfslehrer, von Waldau nach Durmersheim, Bangert, Hermann, Unterlehrer, von Volksschule Karlsruhe an Leubungsschule des Lehrerseminars II daselbst, Baumgartner, Hermann, Hilfsl., von Bretten nach Grünwettersbach, Bau, Alfred, Unterl. in Karlsruhe, wird Hilfslehrer daselbst, Beer, Oskar, Hilfslehrer in Göttingen, wird Schulverw. daselbst, Beigel, Anton, Schulverw. in Herrenschwand, als Unterl. n. Konstanz, Berger, Willy, Zeichenlehrer, als Hilfslehrer nach Haslach, Beyer, Sufi, Hilfsl. in Wang.-Tennenbronn, als Unterl. n. Baiertal, Wopp, Hildegard, Hilfslehrerin, von Diersheim nach Forzheim, Branner, Wolt., Utl., von Sem.-Leubungssch. Ettlingen n. Mannheim, Brauch, Anna, Schulkandidatin, als Hilfsl. nach Almdingen, Bucher, Jakob, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Heidelberg, Cathian, Paula, Unterlehrerin von Alsfeld nach Zeim, Deibel, August, Unterl. in Philippsburg, als Hilfsl. n. Herrshried, Diger, Clara, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Freiburg, Dösch, Heinrich, Hilfslehrer, von Herbolzheim nach Ostersheim, Dolland, Sophie, Hilfsl. in Mannheim, wird Unterlehrerin daselbst, Dorn, Marie, Hilfslehrerin, von Dellingen nach Eichtetten, Ed, Alfred, Hilfslehrer, von Dornheim nach Forzheim, Geismeyer, Alfred, Unterl. in Stühlingen, als Schulv. n. Nordhalden, Erbenböding, Antonie, Hilfsl. in Mannheim, wird Unterl. daselbst, Fillingler, Sophie, Unterl. in Schwaighausen, als Hilfsl. n. Oberkirch, Fitt, Emma, Unterl., von Gottmadingen nach Schwaighausen, Flauchaus, Otto, Unterl., von Dierburten an St. Josephsanst. Herlen, Fren, Albert, Unterl. in Schriesheim, als Hilfsl. nach Pfaffenort, Fren, Helene, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Kuchloch, Fren, Julius, Unterl. in Schonach, als Hilfslehrer nach Birkenhof, Frig, Karl, Hilfslehrer, von Sandhofen nach Weinheim, Funf, Hilda, Unterl. in Eichelbronn, als Hilfsl. nach Kirchardt, Glaser, Karl, Schulverw. in Diersbach, als Unterlehrer n. Waldbrunn, Göttinger, Frieda, Hilfsl. in Sulz, als Unterl. nach Schonach, Griesbaum, Berta, Hilfsl. in Ettlingen, als Unterl. nach Schwanau, Groß, Ludwig, Unterlehrer in Karlsruhe, wird Hilfslehrer daselbst, Ginder, Josephine, Schulkandidatin, als Unterl. nach Schwanau, Hagmair, Regina, als Unterlehrerin nach Bruchsal, Haß, Reinhard, Unterl., von Gottmadingen nach Friesenheim, Hehn, Joseph, Schulverw., von Dorn nach Obermettingen, Heilig, August, Hilfslehrer an Seminarschule Ettlingen, wird Unterlehrer daselbst, Heilig, Theodor, Unterlehrer, von Unterbiedersbach nach Rehl, Höfler, Maria, Hilfsl. in Bermatingen, als Unterl. n. Unterprechtal, Jogerl, Leo, Unterlehrer, von Göttingen nach Sinzheim, Karth, Franz, Zeichenlehrer, als Hilfslehrer nach Hilsbach, Keller, August, Unterl. in Neustadt, als Schulverw. nach Hilsbach, Keller, Friedrich, Unterl. in Baiertal, als Schulverw. nach Luggen, Klippel, Friedrich, Unterl. in St. Jgen, als Hilfsl. nach Schönau, Klippstein, Oskar, Hilfslehrer, von Hogschür nach Sinzheim, Koderer, Dittlie, Hilfsl. in Altkühheim, als Unterl. n. Alsfeld, Koch, Heinrich, Hilfsl. in Stebbach, als Unterl. nach Eichelbronn, Kolb, Marie, Schulkandidatin, als Unterl. nach Gamsfurt, Krämer, Johann, Hilfslehrer in Karlsruhe, wird Unterl. daselbst, Kautler, Hannj, Hilfslehrerin, von Rülshausen nach Mannheim, Kienhard, Joseph, Unterl., von Leubungsschule des Lehrerseminars II Karlsruhe an Volksschule daselbst, Köpfer, Friedrich, Unterlehrer, von Kohrdorf nach Kohrbach, Mag, Friedrich, Hilfsl. in Wieblingen, als Schulverw. nach Unterwiesheim, A. Bruchsal, Meier, Babette, als Unterl. nach Stühlingen, A. Bonndorf, Meier, Bernh., Schulverw. in Sinzheim, als Unterl. nach St. Märgen, Müller, Anna, Unterl., von Unterprechtal nach Sautingen, Müller, Erhard, Hilfsl. in Ottenau, als Unterl. nach Kirchzarten, Müller, Friedhilde, Schulkand., zur Stellvertretung an Höhere Mädchenschule Freiburg, Müller, Otto, Hilfsl., von Bruchsal nach Zimmerholz, A. Engen, Neudorf, Franz, Hilfsl. in Herbolzheim, wird Unterl. daselbst, Oberl, Albert, Hilfsl., von Bamloch nach Wildgutach, A. Waldkirch, Streyer, Helene, Hilfsl., von Bühl nach Eichelbronn, Pfeiffer, August, Unterl., von Waldbrunn nach St. Georgen, Preller, Anna, Unterl., von Ralsch nach Kohrdorf, A. Meßkirch, Reith, Eugen, Unterl. in Kuchbach, als Hilfsl. nach Sulzbach, Ries, Johannes, Schulverw. in Bettingen, als Unterl. nach Bretten, Koderer, Theodor, Hilfsl., von Badenweiler nach Epfenbach, Roth, Emil, Unterl., von Schwanau nach Kuchbach, A. Lahr, Scheule, Artur, Hilfsl. von Mondfeld nach Berolzheim, Schindler, Edm., Hilfsl. in Oberwiesbach b. d. R., wird Schulverw. daselbst, Schmiedbauer, Anna, Hilfsl. in Gottmadingen, wird Unterl. daselbst.

Schmidt, Luise, Hilfsl. in Weinheim, wird Schulverw. daselbst. Schnell, Anton, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. nach Friesingen. Schuster, Johann, Unterl. in Sautingen, als Hilfsl. nach Grünlingen. Schwab, Max, Hilfsl. in Unterbiedersbach, wird Unterl. daselbst. Schwicker, Marie, Hilfsl., von Haußen nach Bruchsal. Simmager, Emma, Hilfsl. in Epfenbach, a. Unterl. n. Philippsburg. Steinbrenner, Albert, Unterl., von Kohrbach nach Malsch. Strobel, Wilhelm, Unterl., von Lahr nach Bruchsal. Sutter, Emil, Unterl. in Lichtenau, als Hilfsl. an Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Aret. Banoff, Lina, Schulkand., als Hilfsl. nach Freiburg. Vogel, Marie, Schulkand., als Hilfsl. nach Freiburg. Vogt, Friedrich, Hilfsl. in Rinz, als Unterl. nach Gottmadingen. Volt, Hugo, Unterl., von St. Märgen nach Göttingen, A. Neustadt. Willemann, Marie, Unterl., von Waldprechtweier nach Appenweier. Wittmann, Karl, Unterl. in Redargemünd, als Schulverw. nach Forst. Wörner, Alois, Unterl., von Schloßau nach Breheim. Wolf, Hermann, Unterl. in Karlsruhe, als Hilfsl. nach Weisknecht. Zimmermann, Otto, Schulverw. in Sautingen, als Unterl. an Taubstummenanstalt Heidelberg. Jini, Theresia, Schulkand., als Hilfsl. nach Laudenbach und dann nach Unterbiedersbach.

In Ruhestand treten: Hermann, August, zuletzt Schulverw. in Unterbiedersbach. Wähler, Bernhard, Hauptl. in Kollnau.

Aus den Verhandlungen der Handelskammer Karlsruhe.

Karlsruhe, 11. Juli. In den Verhandlungen der Handelskammer vom 8. Juli wird eine Zuschrift des Königl. Amtsgerichts Köln zur Kenntnis gebracht, in welcher darauf hingewiesen wird, daß es für außerpreussische Kaufleute und Gewerbetreibende mancherlei Vorteile bietet, wenn sie bei Anträgen, die sie an preussische Gerichte zu bringen zur Bequemlichkeit des Publikums eingeführten Gerichtslostenmarken verwenden. Die Großherzogliche Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen macht in einer besonderen Zuschrift nochmals darauf aufmerksam, daß es im eigenen Interesse aller Beteiligten liege, die auf Bewältigung des im Herbst zu erwartenden größeren Güterverkehrs gerichteten Bestrebungen der Eisenbahnverwaltung nach Kräften zu unterstützen. Der Zentralverband der Weinhändler Norddeutschlands in Berlin hat der Handelskammer eine Broschüre überreicht, die sich gegen das Reklamewesen der „Zentrale für Weinbetrieb, G. m. b. H.“ in Berlin wendet. Die Schrift kann von Interessenten im Bureau der Handelskammer eingesehen oder ihnen auf Wunsch auch leihweise übermittelt werden.

Zur Frage des Genossenschaftswesens wird folgende Erklärung abgegeben: „Die Handelskammer betrachtet es als ihre Pflicht, die Interessen des Zwischenhandels zu schützen. In Ausübung dieser Pflicht hält sie es für geboten, die Großherzogliche Regierung zu bitten, bei Gründung von Rohstoffgenossenschaften keine Regierungsbeamten zur Verfügung zu stellen, noch deren private Tätigkeit in dieser Richtung zu gestatten.“

Der Internationale Hotelbesitzerverein zu Köln hat sich mit einer Eingabe, betreffend die Unterstellung der Hotelbetriebe unter die Gewerbeausfallversicherung — speziell die Zuweisung zur Rahmungsindustrie-Versicherungsgenossenschaft — gewandt und die Handelskammer um deren Unterstützung angegangen. Auf Wunsch des Vereins Baden-Badener Hotelbesitzer soll diesem Ersuchen entsprochen werden. — Vom Deutschen Handelstage ist die Handelskammer erlucht worden, sich zu dem Entwurfe eines internationalen Übereinkommens über den Personen- und Gepäcksverkehr zu äußern. Die Vermittlung stimmt dem Entwurfe zu. — Mit der Bitte um Befürwortung hat der Verband selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender des Großherzogtums Baden zwei Eingaben überreicht, die er wegen der Erhöhung der Wandelagersteuer und der Warenhaussteuer an den badischen Landtag gerichtet hat. Der Eingabe, betreffend die Erhöhung der Wandelagersteuer, tritt die Kammer einstimmig bei, während die Unterstützung der Petition, betreffend die Erhöhung der Warenhaussteuer, gegen eine kleine Minderheit abgelehnt wird.

Vom Karlsruher Stadtrat war die Handelskammer ersucht worden, wegen der Frage der Einführung der völligen Sonntagsruhe im Karlsruher Handelsgewerbe nach Maßgabe eines von ihm aufgestellten Fragebogens unter den beteiligten Gewerbetreibenden eine Umfrage zu veranstalten und sich auf Grund der erfolgten Antworten selbst zur Sache zu äußern. Die Handelskammer hat den Fragebogen an 783 beim hiesigen Amtsgerichte handelsregisterlich eingetragene Firmen hinausgegeben. Darauf sind im ganzen 515 Antworten eingelaufen. Fast durchweg zeigt sich, daß selbst die Vertreter der einzelnen Geschäftszweige sich in ihren Ansichten und Vorschlägen widersprechen. Nach Erörterung der Umfrageergebnisse beschließt die Handelskammer, das Erhebungsmaterial mit folgender Erklärung an den Stadtrat weiterzugeben: „Tunlichst weitgehende Sonntagsruhe ist ohne Zweifel ein erstrebenswertes Ziel. Solange indessen die Sonntagsruhe durch Gesetz nicht einheitlich für das ganze Reichsgebiet geregelt ist, würden die Einführung der völligen Sonntagsruhe in Karlsruhe die hiesigen Geschäftsinhaber mehr oder weniger geschädigt werden. Auch dürfte die Befürchtung nicht als grundlos von der Hand zu weisen sein, daß nach Einführung der vollständigen Sonntagsruhe die Landhandelskraft ihren Bedarf noch weit mehr, als es jetzt bereits geschieht, bei Hausieren und Detailretailenden decken würde. Es wird deshalb sorgfältiger Prüfung bedürfen, inwieweit die Einführung der völligen Sonntagsruhe für das Karlsruher Handelsgewerbe durch Ortsstatut dekretiert werden soll. Was die Behandlung der Vororte bezüglich der Bestimmungen über die Sonntagsruhe betrifft, so hält die Handelskammer deren Gleichstellung mit der Altstadt für durchaus geboten.“

Die Aufsichtstätigkeit der badischen Bergbehörde.

Karlsruhe, 11. Juli. Unter der gewerbe- und bergpolizeilichen Aufsicht der Großh. Bergbehörde standen im Jahre 1909 4 Bergwerke, 2 Salinen und 32 unterirdische Gruben und Brüche.

Die Produktion der Bergwerke, in denen 213 Bergleute beschäftigt waren, betrug 5 981 514 Tonnen im Werte von 376 190,16 M., die der Salinen bei 219 Arbeitern 34 040 125 Tonnen im Werte von 1 064 282 M. und die der unterirdischen Brüche und Gruben bei einer Arbeiterzahl von 232 Personen 370 879 Tonnen im Werte von 395 264 M. Die Produktion des Erzbergwerks am Schauinsland weist in diesem Jahre eine Zunahme auf, und es standen die Betriebsanlagen in voller Ausnutzung. Die Untersuchungsarbeiten bewegten sich neuerdings in der Hauptsache im Hofsgrunder Revier, wo nach alten Verichten und den Spuren früheren Bergbaues auf neue abbaufähige Ergänge gerechnet wird. Bezüglich des Steintohlenbergwerks Diersburg-Berghaupten G. m. b. H. ist hervorzuheben, daß der aufgrund des Berggesetzes durch bergpolizeiliche Verfügung geforderte zweite fahrbare Ausgang und Wetterdurchschlag fertig gestellt worden ist. Die Fortschritte in der Aus- und Vorrückung der Flöze lassen für das kommende Jahr eine Zunahme des jetzt noch immer geringen Abbaues erhoffen. Im Betrieb der Hofsgrunder Revier bei Baiertal sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

Die Zahl der Befragungen hat 15 betragen. Die Werke konnten nicht so häufig revidiert werden wie im Vorjahre, da ein Dienstwechsel stattgefunden hatte und die Geschäfte des Bergmeisters bis 1. Dezember nebsther von dem bergtechnischen Mitgliede der Großh. Forst- und Domänenverwaltung wahrgenommen werden mußten. Erfahrungsgemäß weisen bei den Revisionen die unter fachgemäßer Leitung stehenden Bergwerke und größeren unterirdischen Brüche und Gruben zumeist

geordnete Zustände sowohl hinsichtlich der Beachtung der Vorschriften des Berggesetzes als auch in der Art der Grubenanlagen über und unter Tage auf, während bei Kleinbetrieben nicht selten erhebliche Mängel zu Tage traten. Außerdem mußte ungenügende Verzimderung der Stollen, das Ueberhängen von Bruchwänden sowie das Nichtanfeilen von Arbeitern im Steinschlag beanstandet werden. Ferner wurde die Abperrung im Tagesbrüche, sachgemäße Abdeckung von Kollöchern, Beseitigung geloderten Gesteins, an der Firze hoher unterirdischer Abbauräume angeordnet und helleinweise Einstellung von Betrieben zur Sicherheit des Lebens und zum Schutz der Gesundheit der Arbeiter wie auch im Interesse der persönlichen Sicherheit und des öffentlichen Verkehrs verfügt. Einem Werke wurde aus gleichen Gründen die Betriebseinstellung angeordnet.

Jugendliche Arbeiter wurden nur in der Aufbereitungsanstalt des Erzbergwerks Schauinsland auf Gemartung Littenweiler bei Freiburg beschäftigt. Die Art ihrer Verwendung war angemessen. Die Bestimmungen der Reichs-Gewerbeordnung waren beachtet. Von der Beschäftigung weiblicher Arbeiter haben in diesem Jahre sowohl die Gewerkschaft Schwarzwälder Erzbergwerke als auch die Schwarzwälder Bergwerke in den unter bergbehördlicher Aufsicht stehenden Anlagen abgesehen.

Im Betriebsjahre 1909 kamen 25 Unfälle vor, von denen 23 nur in geringfügigen Verletzungen, beispielsweise Finger- oder Fußquetschungen und Beinhaken mit nur vorübergehender Beschränkung der Arbeitsfähigkeit bestanden. Sie waren durch Steinfall, Ausgleiten, Fehltreten, Fehlschieß, Sturz usw. verursacht worden. Nur 2 Fälle, hiervon einer mit tödlichem Ausgang, gaben Anlaß zu besonderen Untersuchungen, beide in dem gleichen einmündig geleiteten Betriebe: Verletzt wurde 1 Arbeiter durch Gesteinsfall in einem Stollen, schwer verletzt wurde der Betriebsführer dadurch, daß ihm bei Teilnahme an Reparaturarbeiten eine Eisenstange ausrutschte und auf den Kopf traf. Zu bergpolizeilichen Maßnahmen gaben beide Unfälle keinen Anlaß.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 11. Juli. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Retterer der großh. Staatsanwaltschaft; Staatsanwalt O. Seiner. In geheimer Sitzung gelangte die Anlage gegen den in Forzheim wohnhaften Schneider Gottlieb Pfeil aus Eschingen wegen Eitelkeitsverbrechens zur Verhandlung. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unterjuchungshaft.

Die Anlagelage gegen die Wäscherin Rosine Bäcker aus Heimsheim wegen Betrugs und Betrugsversuchs wurde vertagt. Des Diebstahls im Rückfall war die Ausläuferin Katharina Wischer aus Holzbrunn angeklagt. Die Angeklagte kam am 4. Juni in das Haus Weillische Karlsruherstraße 11 zu Forzheim und stahl bei dieser Gelegenheit einen auf einem Korridor hängenden Rod im Werte von 15 Mark. Die Diebin erhielt 6 Monate Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Unterjuchungshaft.

Am 6. Mai stahl der Hausburche Eugen Leutner aus Forzheim aus dem Hofe einer Wirtschaft in Forzheim ein Fahrrad im Werte von 180 Mark. Anderen Tages verkaufte er das Rad für 25 Mark an den Tagelöhner Hermann Müller aus Württemberg für 25 Mark, der es ihm abnahm, obwohl für ihn kein Zweifel darüber bestehen konnte, auf welche Weise Leutner in den Besitz des Fahrrades gekommen war. Leutner hatte sich wegen Diebstahls im Rückfall, Müller wegen Hehlerei zu verantworten. Das Gericht erkannte gegen Leutner auf 10 Monate Gefängnis, gegen Müller auf 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unterjuchungshaft.

Der in Riefern wohnhafte 18 Jahre alte Schlosser Karl Kozelmann aus Straßburg kam am 8. Mai 1909 in das Geschäft des Fahrradhändlers Schwarz zu Riefern, um ein Rad auf Abzahlung zu kaufen. Schwarz war bereit, ein Fahrrad abzugeben, wenn der Vater des Kozelmann den Kaufvertrag unterschreibe. Kozelmann erklärte, daß sein Vater hierzu bereit sei und brachte auch dem Schwarz den Betrag mit der verlangten Unterschrift. Als nach einigen Monaten die vereinbarten Ratenzahlungen nicht mehr erfolglos erlosch Schwarz gegen den Vater des Kozelmann eine Forderungsgläubiger. Dieser bestritt die Berechtigung der Forderung mit der Begründung, daß er mit Schwarz keinen Kaufvertrag abgeschlossen habe. Das erwies sich denn auch als richtig, denn es stellte sich heraus, daß Kozelmann die Unterschrift seines Vaters gefälscht hatte. Die Sache kam zur Anzeige, worauf gegen Kozelmann Anklage wegen Betrugs und Urkundenfälschung erhoben wurde. Der Angeklagte erhielt wegen dieser Vergehen 2 Wochen Gefängnis.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheausgebote. 9. Juli: Joh. Gabler von Nürnberg, Portier hier, mit Friedr. Droll von Doss; Max Denker von hier, Privatmusikleiter hier, mit Emma Böhrer von Zürich; Max Reimach von Freiburg, Kaufmann hier, mit Emilie Schöb von Lichtenau; Sebastian Sajinger von Aßelbach, Dreher hier, mit Karoline Jod von Söllingen; Adam Huber von Mühlheim, Kaufmann in Saarbrücken, mit Frieda Heutshil von Riefern; Hermann Kozelmann von Königsberg i. Pr., Schriftstellers hier, mit Luise Geyer von Waldau; August Lebert von Eppingen, Kaufherr hier, mit Luise Keller von Eppingen.

Geburten: 2. Juli: Edith Emma Martha, Vater Otto Voigtländer, Kaufmann. — 3. Juli: Matthäus, Vater Matthäus Vogel Kaufherr. — 5. Juli: Wilhelm, Vater Alth. Lupp, Wiedner. — 6. Juli: Gretchen Frieda, Vater Wilhelm Sieber, Wädernmeister; Karl Friedrich, Vater Hermann Lupp, Tagelöhner; Robert, Vater Robert Kühn, Händler.

Todesfälle. 7. Juli: Karl Knapp, Metzger, Chemann, alt 32 Jahre; Wilhelm Eberle, Fabrikant, Chemann, alt 80 Jahre. — 8. Juli: Karoline Junker, alt 48 Jahre, Ehefrau des Schriftsetzers Gustav Junker; Gerwin, alt 1 Jahr 9 Monate 10 Tage, Vater Adolf Martini, Schneider; Marie Immendorfer, alt 77 Jahre, Witwe des Landwirts Stefan Immendorfer. — 9. Juli: Wilhelm Weber, Schuhmachermeister, Württemberg, alt 72 Jahre; Friedrich Goos, Privatier, Württemberg, alt 72 Jahre; Elisabeth Jung, Köchin, ledig, alt 61 Jahre. — 10. Juli: Margarete Weimer, alt 47 Jahre, Ehefrau des Tagelöhners Johann Weimer; Marie Scherpe, alt 74 Jahre, Witwe des Ziegelmachers Ferdinand Scherpe; Auguste Mayer, alt 69 Jahre, Witwe des Kaufmanns Friedrich Mayer; Emma, alt 10 Monate 11 Tage, Vater Wilhelm Jöller, Bahnarbeiter; Ludwig, alt 5 Jahre, Vater Ludwig Brenner, Raminier; Ernst Schürth, Professor und Kunstmaler, ledig, alt 62 Jahre.

Answärtige Todesfälle. Ebringen. Jakob Valentin Holl, Hauptlehrer a. D., 54 1/2 J. alt. Kreuzwertheim. Jakob Schafliß, Rentamtman a. D.

Nasse Schlagseiten feuchte Wohnungen, Keller etc. werden unter Garantie staubtrocken durch Ceresit. Deutsches Reichspatent. Wunnersche Bitumenwerke, G. m. b. H., Unna i. W. Ia. Referenzen. Katalog gratis.

Statt besonderer Anzeige.

Tiefbetrubt machen wir hierdurch die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Fiedler

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 68 Jahren gestern abend sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Luise Fiedler, geb. Ansmann.

Karlsruhe, Leipzig, Görlitz, 12. Juli 1910.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr statt. Trauerhaus: Scheffelstraße 25. 828504

Todes-Anzeige.

Am 11. Juli 1910, abends, verschied nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 58 Jahren

Herr Gustav Fiedler

aus Girsbigsdorf bei Görlitz.

Der Heimgegangene war während 26 Jahren in treuer Pflichterfüllung als Expedient in meinem Geschäft tätig und werde ich ihm ein gutes Andenken bewahren. 10164

A. Prinz, Bierbrauerei.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, un-bergebliebenen Sohn und Neffen

Karl Spiegel

nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 19 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. 828454

Magdalen Spiegel, Konrad Spiegel.

Karlsruhe, den 11. Juli 1910. Die Beerdigung findet am Mittwoch, mittags 2 Uhr, statt. Trauerhaus: Rübnerstr. 9.

Wälzer Frühzwiebeln

Wälz. Frühkartoffeln

Joseph Lechner, Herzheim

Ital. Gühner

la. Hektographenmasse

Suche

Betriebskapital,

Fässer!

Commis,

welch, in Korrespondenz u. Buchhaltung, besonders u. an durchaus selbständig. Arbeiten gewöhnt ist, gesucht. Offert. m. Zeugnisabschr. unt. I. 2682 an Kauten & Vogler, K. O., Karlsruhe i. B. 10134

Patenttröte

1000MK

Reformhaus - Stiefel

Kunst-Eis

Au pair

Sichere Existenz

Tücht. Reise-Inspektor

Stellen-Angebote.

Bautechniker

Kaufmann

Oberinspektor und 3 Inspektoren gesucht.

Gräulein,

Perfekte Köchin

Gesucht

Mädchen-Gesuch!

Dienstmädchen

Dienstmädchen gesucht,

Dienstmädchen,

Gesucht

Licht. Monatsfrau

zweite Arbeiterin,

Stellen-Gesuche

Buchhalter,

Junger Mann,

Verheirateter Mann,

Perfekte Köchin,

Ohne Geld. Bügeleisen und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benutzung von Flammers Seife nur eingewickelt. Flammers Seifenpulver als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.

Gräulein,

Perfekte Köchin

Gesucht

Mädchen-Gesuch!

Dienstmädchen

Dienstmädchen gesucht,

Dienstmädchen,

Gesucht

Licht. Monatsfrau

zweite Arbeiterin,

Stellen-Gesuche

Buchhalter,

Junger Mann,

Verheirateter Mann,

Perfekte Köchin,

Gräulein,

Perfekte Köchin

Gesucht

Mädchen-Gesuch!

Dienstmädchen

Dienstmädchen gesucht,

Dienstmädchen,

Gesucht

Licht. Monatsfrau

zweite Arbeiterin,

Stellen-Gesuche

Buchhalter,

Junger Mann,

Verheirateter Mann,

Perfekte Köchin,

Steinstr. ist eine Barriere-Wohnung

Mühlburg, Bachstr. 56, 2 Tr.

But möbliertes Zimmer

But möbl. Zimmer

Birkel 17,

1 Treppe, ist ein schön möbliertes Zimmer

Großes helles Zimmer, gut möbliert, zu verm.

Georg-Friedrichstr. 2, IV. Stod.

„Zur Lessinghalle“

„Zur Drone“

ein Laden

„Helle Werkstätte“

Jollnstraße 18

Miet-Gesuche

Gesucht

1 Wohnung, im II. Stod.

Arthur Baer,

Zimmer-Gesuch!

Zimmer mit Pension.

Gut möbl., freundl., sonnig. Zimmer

Zimmer

Bir sol. Fräulein ein möbliertes Zimmer für sel. arbeitslos



Ständiges Preisausschreiben der A.T.G.



Wanderfahrten deutscher Schulkinder

Unser diesjähriges Preisausschreiben (Fahrt deutscher Schulkinder zur Brüsseler Weltausstellung) ist unter regster Beteiligung geschlossen worden.



„Jugendfürsorge“, Vorsitzender des deutschen Zentralvereins für die schulclassene Jugend und Vorsitzender der Jugendfürsorge-Zentrale der Preussischen Rektorenschaft.



Allgemeine Teimport Gesellschaft (A.T.G.) G.m.b.H., Berlin SO. 36.

Wir liefern ab 1. Juli

Nahtlose Mannesmann-Gasröhren

in allen Dimensionen von 1/8 Zoll an aufwärts.

Lager an allen Plätzen.

6297a*

Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf.

Neue weingrüne Most-Fässer

Greifler Sparkochherde

Abnehmer

Spezereieinrichtung

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer Fritz Darnbacher & Maier

Verlosungs-Liste der Badischen Presse. 1910. 6) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864. 7) Süddeutsche Bodenkreditbank, Pfandbriefe. 8) Türkische 3% 400 Fr. Eisenbahn-Lose von 1870.

Zur Reisezeit

empfehlen sich Erste Karlsruher Herrenkleider-Reparatur-, Bügel- und Reinigungs-Werkstätte

Advertisement for 'Blitz' soap and powder. 'Nur 15 Pfg. kostet je 1 Paket Schwabenstolzseife und Schwabenstolzpulver. Unübertroffen! Für alle Zwecke geeignet!'

Brikethändler

welche unsere durch D. R. G. M. geschützte Briketkästen wie solche in mehreren Städten zu vielen Tausenden im Gebrauch sind.

Hanf-Couverts

mit Firmenbrand liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

Verlosungs-Liste der Badischen Presse. 1910. 9) Hohenzollerische Rentenbriefe. 10) Löwenbräuerei Louis Sinner A.-G. in Freiburg i. Brg., Schuldversch. von 1894.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse. 1910. 11) ... 12) ... 13) ... 14) ... 15) ...

Königl. Selters

einzigste natürliche Selters von altbewährter Heilkraft hervorrag. Linderungsmittel bei fieberhaften Zuständen bei Lungentuberkulose fernere ein Tafelgetränk von unerreichtem Wohlgeschmack.

welches von allen Brunnen mit Selters-Namen lediglich nur so, wie es der Quelle entfließt, gefüllt und versandt wird.

in Fällen von Katarrhen der Schleimhäute und Atmungsorgane, bei Affektionen des Halses, Husten, Heiserkeit, Verschleimung.

(Königl. Selters mit heißer Milch)

Zur Vermeidung von Irrtümern achte man genau auf den Namen „Königl. Selters“.

Freiwillige Feuerwehr

Wir setzen unsere Korpsmitglieder hiermit in Kenntnis, daß vom 30. Juli bis 1. August d. J. in Offenburg der **XXIII. badische Landesfeuerwehrtag** verbunden mit **Feuerlöschgeräte-Ausstellung** stattfindet.

Dieser Tag, welcher sich an dem Landesfeuerwehrtag zu beteiligen wünschen, wollen sich spätestens **Sonntag den 17. Juli** in die beim II. Kommandanten Stolz, Kaiserstraße 119 aufliegende Liste, wofolbst auch vom Programm Einsicht genommen werden kann, einzeichnen.

Das Korps-Kommando.
Heusser. Nünlist.

Colosseum-Garten.
Seute Dienstag den 12. Juli, 8 Uhr abends 8 Uhr:
Schützen - Huldigungs - Nachklänge.
Italienische Nacht. Illumination des Gartens.

Grosses Militärkonzert
gegeben von der vollständigen Kapelle des **Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“.**
Leitung: Kgl. Obermusikmeister S. Piese. 10158
N.B. Der dritte Teil enthält u. a. **Humoristische Musikstücke.**

In den beiden Anstalten des Bad. Pfarrvereins, dem **Töchterheim**, Neidenbacherstr. 14, und dem **Erziehungsheim für Knaben**, Hauptstraße 35 in **Karlsruhe**, können auf kommenden Herbst noch einige **Schülerinnen** bzw. **Schüler** aus gebildeten, evangelischen Familien in Pflege genommen werden. Penfionspreis sehr mäßig. Prospekt, sowie nähere Auskunft durch den Vorstand des Badischen Pfarrvereins: **5086a** **Pfarrer Weymann in Gagel** bei **Karlsruhe**.

BAD-ST. LANDOLIN
ETENHEIMMÜNSTER (Schwarzw.)
Luftkurort u. Pension. Schöner Ausflugsort, direkt am Wald, schattige Gärten und Parkanlagen am Hause, ruhige, staubfreie Lage. Besteingesteht Fremdenzimmer. Vorzügl. Verpflegung bei mäss. Preisen. Sämtl. Bäder im Hause. Lokalbahnverbindung mit jedem Zug nach Orschweiler. Telefon: Eitenheim 1. Prosp. d. d. Bes. **L. Geiser Wwe**

860 m **Inner-Wäggital.** Stat. Sieben-Bangen (L. Zürich- u. R. feuerf.). Tägl. 2mal Postverbdg.
Bevorzugter Höhen-, Luft- u. Milch-Kurort. (500m)
Ausgangspunkt für Touren i. d. Schwäb. Alb und Glarner Berge.
Aurhaus Bad Wäggital (Zmertal) Hotel Schäfle, Zmertal. Kur- u. (Eigentum der Stadt Zürich). Vollst. Erhol.-Ort a. staubfr. Lage, Neitaun. renob. Wäder. Borg. Kl. Borellen. u. Gartenanlage. Zimm. v. Fr. 1.50 an. Größt. Reine. Bill. Penfionspreise. Feine Küche. Forellen. Ja off. u. Schülen u. Vereine ermäßig. Tel. i. d. Eig. Badw. a. Busch a. Bahnh. Berg. für Schul- u. Vereinspraktik. Prosp. frei. Friedr. Lersch-Blum. Josef Diethelm.

Privat-Heilanstalt „Friedheim“
Zihlschlacht Eisenbahn- Amriswil station: (St. Thurgau) **Schweiz**
in ruhiger, naturschöner Lage mit großen Parkanlagen und Promenaden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert und eingerichtet zur Aufnahme von 8000*

Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken
Morphinisten inbegriffen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung. Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: **Dr. Krayenbühl.**

Norderney Strand-Hotel „Europäischer Hof“
Vornehmes Familien-Hotel allerersten Ranges direkt am Badestrande. 29 Telegr.-Adr.: „Europäischer Hof“. Telefon No. 306. 5299a
Volle Pension. Mässige Preise. Bes.: **Wihl. Borchers.**

Reparaturen an **Flügeln, Pianinos und Harmoniums** 10016.3.1
werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mässigen Preisen ausgeführt.
Ludwig Schweisgut, Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Brückenwaagen für **Fuhrwerke u. Viehwaagen** in moderner Ausführung. Sölzlerne und eiserne **Dezimalwaagen, Laufgewichtswaagen, Säulen- und Tafelwaagen** fertig. 28152.6.1
Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe.
Reparaturen und Umbau älterer Waagen werden prompt u. fachgemäß ausgeführt.

Bestellen Sie bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.** ein Postfischchen 1664a*
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser (2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Vergebung

von **Installationen** und **Vierern** von **Feuerlöschgeräten**.
Wir haben im Wege des öffentlichen Angebotsverfahrens die **Herstellung** von **inneren Gas- und Wasserleitungen** und die **Lieferung** von **Feuerlöschgeräten** für das **Doppelshulhaus** in der **Südenstraße** in 6 Losen zu vergeben. **Pläne** und **Bedingungen** liegen in **unseren Geschäftsräumen** (Kaiserstraße 11, 3. Stod, Zimmer 22) zur **Einsicht** auf, wofolbst auch **Angebotsformulare** erhältlich sind. **Schlussfrist** auf **Herstellung** von **Installationen** und **Vierern** von **Feuerlöschgeräten** für das **Doppelshulhaus** in der **Südenstraße** verleihe Angebote **bis** **12. Juli** **1916**, **mittags 10 Uhr**, **bei** **uns** **einzuweisen**, zu welchem **Zeitpunkt** die **Öffnung** der **eingelaufenen** Angebote in **Gegenwart** der **etwa** **erhöhenen** **Anbieter** oder **deren** **Vertreter** **vorgenommen** werden **wird**. 10126
Karlsruhe, den **11. Juli** **1916**.
Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsvertr.

Stadtbaumeister-Stelle

Infolge **Zurückberufung** des **bisherigen** **Stadtbaumeisters** ist die **Stelle** des **Vorstandes** **unseres** **Stadtbaumeisters** für **Sach- und Tiefbau** erledigt. **Nur** **akademisch** **gebildete** und **geprüfte** in **Sach- und Tiefbau** **erfahrene** **Bewerber**, welche zur **selbständigen** **Leitung** des **gesamten** **Bauwesens** einer **Stadtgemeinde** **befähigt** sind, **wollen** ihre **Gebuche** unter **Darstellung** ihrer **persönlichen** **Verhältnisse** und **Bezeichnung** ihrer **Gebaltsansprüche** **bis** **15. August** **d. J.** **an** **der** **Stelle** **einreichen**. **Inhaber** der **Stelle** hat **Anspruch** auf **Subsistenz** und **Güterbesitz** **unter** **Verrechnung** nach **Maßgabe** der **den** **betr. staatl. Bestimmungen** **entsprechenden** **städt. Dienst- und Gehaltsordnung**. 6897a
Persönliche **Vorteilhaftigkeit** **vorher** **nicht** **genügend**.
Bruchsal, den **8. Juli** **1916**.
Der **Stadtrat**.

Diese Woche!

Ziehung **sicher** **14. Juli**.
Bad. Invaliden-Geld-Lotterie
44000 M.
18.15 Hauptgewinn 5716a
20000 M.
27 Gewinne
11000 M.
2900 Gewinne
13000 M.
Lose à 1 Mark
11 Lose 10 M. Porto. Liste 30 Pf.
empfehl. Lott.-Unternehmer
J. Stürmer
Straßburg i. E., Langstr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,**
Hebelstr. 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaisersstr. 60.

Schönheit

verleiht ein **coffees**, **jugendfrisches** **Antlitz** u. ein **reiner**, **arter**, **schöner** **Teint**. **Alles** **dies** **erzeugt** **die** **echte** **Stedenferd - Lilienmilch - Seife** v. **Bergmann & Co.,** **Adelbeul** Preis à **St. 60 Pf.**, **ferner** **ist** **der** **Lilienmilch - Cream Lada** ein **gutes** **vorzügl.** **wirkend.** **30 Pf.** **gegen** **Sommer** **proffen**. **Zube** **50 Pf.** **bei** **Carl** **Roth,** **Hof** **drogerie,** **Herrenstr. 26** **H. Bieler,** **Kaiserstraße 223** **Em. Denny,** **Kaiserstraße 11** **W. Tscherning,** **Hof** **drog.** **Amalienstr. 19** **Wihl. Baum,** **Werderstraße 27** **Jul. Dehn-Nh.,** **Bähringerstraße 55** **Otto Fischer,** **Kaiserstraße 74** **Anton Kinz,** **Sophienstraße 128** **Rud. Lang,** **Kaiserstraße 99** **Th. Walz,** **Südenstraße 17** **Otto Mayer,** **Wilhelmstraße 20** **O. Wenzel,** **Kaiserstraße 98** **W. Hager,** **Kaiserstraße 61** **und** **in** **allen** **Apotheken.**
In **Mühlb.:** **Str. u. Drogerie.**
In **Grünwinkel:** **Fr. Geiger** **Sinner.**

Bänse! Enten!

gar. **leb. Ant.**, **6 Mon.** **alt.** **voll.** **ausgew.**, **feder** **voll.**, **fleischig.**, **groß.** **schwer.** **10 Bänse** **30 Mk.**, **12 Enten** **20 Mk.** **Ad. Streusand,** **Mylowitz,** **Ch. Schl. 33.** **6286a.20.2**
Gute **Leghühner,** **30 Stück,** **325450** **billig** **zu** **verkaufen.** **Belsh-Reurent,** **Schulstr. 46.**

Grosse Münchener Geld-Lotterie 1. Ziehung garantiert 18. Juli 1916
Zu 5 Ziehungen gültig: 13300 Ohne jede Nachzahlung!
nur bare Geldgewinne
Mk. 180 000, Haupt-Gewinne: Mk. 50000, Mk. 10000, 4 mal Mk. 5000.
Originallose nur 1 Mk., Porto und 5 Listen 80 Pfg., Nachnahme 20 Pfg. mehr.
Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen u. Generaldebit
J. Schweickert, Stuttgart, Marktstraße 6.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hauptagentur, Hebelstr., **Gebr. Göhringer,** Kaisersstr., **E. Wogmann,** 6508a.3.3
Lud. Michel. — **In Beierheim:** **Theodor Hegel.**

Balg-Geschwülste
auf dem Kopf und Auswüchse im Gesicht, auch Warzen, werden entfernt ohne zu schmerzen. 2299*
Wilh. Oswald, Kronenstraße 31.

10% Rabatt
gewähren wir auf unsere schon sehr niedrigen Preise bis inkl. 20. Juli.
Gebrüder Strauss
Maß-Schneiderei u. Tuch-Versandhaus
Steinstraße 23.
Telephon 2628. 10155

Ein Vermögen zu verdienen
selbst wenn als **Nebenbeschäftigung** **betrieben**, **wird**, **u.** **trotz** **gering.** **Kapitalanlage**, **durch** **Alleinvertrieb** **neuer** **senat.** **Erfind.** **der** **geheiß.** **geisch.**, **ohne** **Bündnisse** **selbst** **gebenden** **und** **hellbrennenden** **Welt-Wunder-Lampe** **u.** **Taschenfernzeuge**, **von** **50** **Bfg.** **an.** **Schole** **gehante** **Ausführung.** **Febermann** **Käufer**, **Millionenartikel.** **Gratis** **Prosp.** **u.** **Nab.** **nur** **auf** **ausführl.** **Angab.** **auch** **üb.** **berügl.** **Kapital.** 6807a.2.2
G. Hermes, Berlin 47.

Reingefallen sind Sie, wenn Sie beim Einkauf von **Veilchenpulver** nicht auf den Namen **„Goldperle“** sind Schutzmarke **Kaminleger** **achten.** **Jedes** **Paket** **enthält** **eine** **entzückende** **Geschenkbelage.** — **Alleiniger** **Fabrikant:** **Carl** **Senner,** **Söppingen.**

Erfinder
Die **fachmännische**, **strikte** **genaue** **Bewertungs-Strategie** **im** **In-** **und** **Auslande**, **welche** **Herr** **Direktor** **Edgar** **Kesteliger,** **Landau,** **Wolz**, **bei** **meinen** **Erfindungen** **zeigte,** **veranlassen** **mich**, **einen** **jeber** **Erfinder** **bei** **Anmeldung**, **wie** **besonders** **beim** **Verkauf** **seiner** **Erfindung** **den** **selben** **zu** **empfehlen.** 6898a
Frankweiler. **August** **Stief.**

Betriebskapital
erhalten **solvente** **Firmen.** **12.9** **Offerten** **unter** **Nr.** **6662** **an** **die** **Erbed.** **der** **„Bad. Presse“**

Anwesen in Karlsruhe **zu** **verkaufen** **oder** **zu** **vertauschen.**
Ein **an** **berkehrsreicher** **Hauptstraße** **gelegenes**, **vierteljähriges** **Wohnhaus** **mit** **Hintergebäude** **(Fabrikgebäude)** **mit** **großeren** **Barterrespeicher** **und** **Kellerräumen** **sowie** **Bureau** **und** **Stall** **nebst** **großem** **Hof**, **wobon** **ein** **großerer** **Teil** **noch** **verbaut** **werden** **lann**, **ist** **zu** **verkaufen** **oder** **gegen** **ein** **kleineres** **Daus** **zu** **vertauschen.** **Offerten** **unter** **Nr.** **3850** **an** **die** **Erbed.** **der** **„Bad. Presse“** **erbeten.** 2.2

Neue Frührosenkartoffel! **Bäckerei** **zu** **pachten** **gesucht.**
selbst **gepfl.**, **Dr.** **Jr.** **Mk.** **4.70**, **10** **Jr.** **à** **Mk.** **4.40** **je** **mit** **Sad** **Nachnahme**, **bei** **mehr** **billiger.** **6892a.3.1**
Franz **Knörr,** **Wagensturm.**
Hunde. **30** **Stück,** **325450** **Teufel**, **echte** **Rasse**, **preiswert** **zu** **verkaufen.** **328453**

Herren-Anzug, **bereits** **neu**, **Gr.** **50**, **billig** **zu** **berf.** **328383** **Karlsruferstr.** **45.** **4. St.**

Wohnungsveränderung.
Dr. Wirz, Arzt (Naturheilmethode u. Homöopathie), ist von **Durlach** nach **Karlsruhe**, **Georg-Friedrichstraße** **20**, **p. L. 9782** **verzoogen.**

Bilz Sanatorium
Dresden-Radebeul, 3 Ärzte, Prospekt frei. Gute Heilfolge!
Herrenalb, 6686a württ. Schwarzwald. 2.1
Tannenburg mit **Dependance.**
Gute Familien-Pension, direkt am **Walde**, mit **gr. Garten**, **berl. Aussicht**, **gute** **Küche** **und** **bürgerliche** **Preise.** **Näheres** **i.** **Prospekt.**

Interlaken.
Hotel Horn, zwischen **den** **Hotels** **„Jungfrau“** **und** **„Victoria“** **geleg.** **Best.** **empfohlenes** **Haus.** **60** **Verf.** **Zimmer** **von** **2** **Fr.** **an.** **Penfions** **inkl.** **Zimmer** **Wai** **und** **Juni** **von** **Fr.** **6.50—9.00.** **Muhle** **Kone** **Kühler**, **fruchtiger** **Garten.** **Bad**, **elektr. Licht.** **3408a.10.7.**

K. Reinhold Nachil. **Abteilungs-** **10**
Badeeinrichtungen **v.** **Mk.** **80—** **an.** **Badewannen,** **prima** **Zint.** **Mk.** **24—** **prima** **Email-** **wannen** **Mk.** **65—.**

Heirat.
Solides **Fraulein**, **32** **Jahre** **alt.** **fath.**, **in** **all** **ausgebildet**, **wünscht** **Bekanntschaft** **mit** **gutlit.** **Beruf** **am** **weid.** **baldirer** **Heirat.** **6891a** **Erntegemeinde** **Offerten** **Nr.** **200** **Kraftit,** **postlagernd** **erbeten.**

Geld-Darlehen **an** **jedermann** **fort** **auf** **Mobel,** **Bestel.** **Bürgschaft,** **Schuldlosh.** **Geil.** **Offerten** **unter** **Nr.** **27894** **an** **die** **Expedition** **der** **„Bad. Presse“** **erbeten.** **(Kudporto** **belegen.)** 2.2

Bar Geld **an** **jedermann** **reell.** **Möbl.** **u.** **sanell** **verleiht** **zu** **mäss.** **Zinsen**, **auch** **geg.** **Materiabill.** **Schreib-** **geber** **C. A. Winkler,** **Berlin** **148.** **Unter-** **redstr.** **34.** **Proz.** **v.** **Darlehen.** **Kar-** **tiell** **begl.** **Dankh.** **1580a.28.20**

Mk. 40000.—
auf **1.** **Hypothek**, **auf** **gutes** **Objekt** **auf** **Land** **gesucht**; **eventuell** **nach** **gegen** **weitere** **gute** **Bürgschaft.** **Offerten** **unter** **Nr.** **10022** **an** **die** **Expedition** **der** **„Bad. Presse“**. 2.2

2000 Mark
gegen **Sicherheit** **von** **14 000** **M** **bei** **guter** **Rinzinszahlung** **oder** **Schließ-** **an** **der** **Erbed.** **der** **„Bad. Presse“** **erbeten.**

1000 Mark
werden **gegen** **Verpfändung** **einer** **Lebensversicherung** **oder** **Bürgschaft** **an** **1000** **M** **gesucht.** **Offerten** **unter** **Nr.** **28458** **an** **die** **Erbed.** **der** **„Bad. Presse“** **erbeten.**

Darlehn
Wer **würde** **ein** **sol.** **frucht.** **Post-** **mann** **zu** **Gründ.** **rent.** **Geschäft** **1000** **M** **5% u.** **Sicherh.** **ausbist.** **Künftl.** **Jahrl.** **Off.** **unt.** **28397** **an** **die** **Erbed.** **der** **„Bad. Presse“**

100 Mark **gesucht** **von** **pünft-** **lichem** **Jahler** **gegen** **guten** **Zins.** **Offerten** **unter** **Nr.** **28845** **an** **die** **Erbed.** **der** **„Bad. Presse“**

Verloren
1 **Damenuh** **mit** **kurzer** **Reife.** **Bitte** **gegen** **Belohnung** **abzugeben** **auf** **dem** **Rumbirco.** **28397**

Verloren
wurde **am** **Sonntag** **von** **Gagel** **nach** **Karlsruhe** **ein** **Manfaktoren-** **knopf** **mit** **Photographie.** **Gegen** **Bel.** **abgub.** **Schützenstr.** **22.** **11.**